



Wormatia kommt

Das offizielle Saison-Magazin des VfR Wormatia 08 Worms



Saison 2010/2011

La Ööööla!



ROWE – Offizieller Co-Sponsor der Wormatia Worms in der Saison 2010/11

ROWE[®]

Treff der Sponsoren

Damit es wie geschmiert läuft	5
Impressionen	7

Wormatia II

Das Sprungbrett zur Regionalliga	44
Lieber Fußball statt Bundeswehr	45

Rückblick auf die Regionalliga-Saison 2009/2010

Von Rasensprenger bis Schnee schippen . . .	9
---	---

Wormatia „Alte Herren“ & Traditionself

Mehr Ü40 denn AH	47
Tradition verpflichtet – die Wormatia-Traditionself	47

Das Vorstand hat das Wort

Der Blick geht nach Süden	10
-------------------------------------	----

Menschen im Verein

Unter Druck zur Höchstform	48
Der Triathlet mit dem Fußballherz	49
Die Königin der Wormatia-Wurst	50
Eintrittspreise für die Saison 2010/2011 . .	50
Fleßners fantastische Fotos	51

Regionalliga Süd 2010/2011

Sportliche Leitung – ein Jungbrunnen	15
Das variable Klotz-System	16
Landkarte Regionalliga Süd 2010/2011	17
Teams & Terminplan – Vorrunde 2010	19

Wormatia Jugend

Kinder, Könner, Kooperationen	25
Freistöße wie Cristiano Ronaldo	26
„Mobil zum Spiel“ – mit dem „Hopp“-Bus . . .	27

Was macht eigentlich...?

Die „Nicht-Aufsteiger“ von 1985/1986	52
Josef Adamiec	53
Ralf Karb	54
Heinz-Jürgen Schlösser	54

Wormatia Frauenfußball

Fußball statt Puppenstube	28
Nächster Halt: Regionalliga	29

Wormatia Stadionfest

O'zapft is!	56
-----------------------	----

Spielerporträts

Tor	33
Abwehr	34
Mittelfeld	38
Angriff	41

Und das noch...

Ein Herz für Frauen und Kinder	57
Durchblick bewahren	57

Impressum	58
---------------------	----

Manchen Menschen ist Fußball egal!



DING DANG DONG

„Fußball ist immer ding, dang, dong!“ Wir von TST beherzigen Trapattonis taktischen Rat: **Ding!** nutzen wir die Steilvorlage unserer Kunden für individuelle Lösungen in der Region und auf internationaler Ebene. **Dang!** der Pass in die Tiefe - mit mehr als 1000 engagierten Mitarbeitern und hervorragender Raumdeckung durch zehn Standorte. Und **Dong!** stark im Abschluss bekommt jeder Kunde das Leistungspaket, das er erwartet – wie bei unseren Spielern von Wormatia Worms.

Logistik Full-Service
Trans Service Team



Ob Werks-, Lager- und Distributionslogistik, Mehrwertservices oder andere Dienstleistungen: Wie wir erfolgreich für Sie verwandeln, erfahren Sie unter Telefon 0 62 42 / 9 15 08-0 oder unter

www.trans-service-team.com

Treff der Sponsoren

Damit es wie geschmiert läuft

Logistikunternehmen TST ist Wormatias neuer Hauptsponsor /
Einrichtungsdienstleister Kinnarps und Mineralölwerk ROWE
treten als Co-Sponsoren auf

Die Atmosphäre ist betont locker. Krawattenpflicht? Von wegen. Sportlich gekleidet kommen Frank Schmitt (Inhaber Trans Service Team – TST), Christian Nawin (Geschäftsführer Kinnarps Samas GmbH) und Michael Zehe (Geschäftsführer ROWE Mineralölwerk GmbH) daher. Beim Treffen der Sponsoren mit zahlreichen wissbegierigen Wormatianern im schicken VIP-Raum, wo sonst nach den Regionalligaspielen die Pressekonferenzen stattfinden, ist ein erstes „Beschnuppern“ angesagt. So viel steht ziemlich schnell fest: Die drei Firmenchefs sind Menschen wie du und ich – und verstehen dazu noch einiges vom Sport.

Hauptsponsor TST – kurz & knapp	
steht für:	Trans Service Team
Branche:	Logistik
gegründet:	1990 in Worms
Mitarbeiter:	rund 1.000
Standorte:	10
Lagerkapazität:	ca. 200.000 qm
Flotte:	80 eigene LKWs

Co-Sponsor Kinnarps – kurz & knapp	
Branche:	Büromöbel
gegründet:	1942 im schwedischen Kinnarp
Mitarbeiter:	rund 250 in Worms, insgesamt etwa 2.000
Standorte:	Europas zweitgrößter Anbieter von Einrichtungslösungen hat in 16 Ländern Tochtergesellschaften
Umsatz:	2007/2008 etwa 360 Millionen €

Co-Sponsor ROWE – kurz & knapp	
Branche:	Mineralölwerk
gegründet:	1995 im rheinhessischen Flörsheim-Dalsheim
Mitarbeiter:	rund 130
Standort:	seit 2000 im pfälzischen Bubenheim
Produktion:	in 18 Mischkesseln und sechs Abfüllstraßen

Alle drei Männer haben früher Fußball gespielt. Frank Schmitt als Torwart im Heimatort Dittelsheim und der Flörsheimer Michael Zehe in Frankenthal, ehe es ihn später zum Triathlon zog. „Wenn das mal kein gutes Omen für Ihr Engagement bei Wormatia ist“, orakelte VfR-Vorsitzender Jürgen von Massow bei der Vorstellung der drei erfolgreichen Unternehmer. Hauptsponsor Frank Schmidt nahm diesen Steilpass von Massows elegant auf: „Absteigen können wir ja sowieso nicht, das haben doch die beiden letzten Spieljahre schon gezeigt.“ Die Mär „der Unabsteigbaren“ machte alsbald die Runde. „Na ja, man hoffe bei TST auch schon auf ein besseres sportliches Abschneiden als in den beiden ersten Regionalliga-Spielzeiten“, räumte Frank Schmidt offen ein.

Der Hauptgrund allerdings für das Engagement von TST bei Wormatia – und da stimmten Christian Nawin und Michael Zehe einhellig bei – sei laut Frank Schmidt die moralische Verpflichtung, „dort, wo man sein Geld verdient, auch wieder etwas zurück geben zu wollen“. Wichtig dabei für Christian Nawin: „Wormatias Vorstand hat in der jüngeren Vergangenheit bewiesen, dass für ihn keine Kurzschluss-Reaktionen in finanzieller Hinsicht in Frage kommen.“ Ausdauersportler Michael Zehe erwartet von Wormatias Kickern vor

allem „einen ehrlichen Umgang mit ihrem Beruf. Gut trainieren und sich selbst nichts über die eigenen Fähigkeiten vormachen“, sei entscheidend, das wisse er aus eigener Erfahrung.



Prozessoptimierung ist sein täglich Brot: TST-Inhaber Frank Schmidt bei der Planung des Arbeitstages.



Treff der Sponsoren

Egal, welche Erwartungen die drei Männer auch immer mit der Marke „Wormatia Worms“ verbinden, es scheint so, als habe VfR-Boss Jürgen von Massow mit einer bemerkens-

werten Schlussformel die allgemeine Euphorie im Lager des Traditionsvereins vor der neuen Saison 2010/2011 in einen Satz gepackt: „Der Wormser Fußballgott lacht wieder etwas mehr

über der Wormatia.“ Und das liegt ganz bestimmt nicht allein daran, dass die Nibelungenstädter eine dritte Chance in der vierthöchsten deutschen Spielklasse erhalten. ■



Mit einem LKW begann 1990 die Erfolgsstory des inzwischen bundesweit agierenden Wormser Logistikdienstleisters TST.

Träger + Entenmann

**Der zuverlässige Partner für die
Wasserwirtschaft seit 50 Jahren.**

Träger + Entenmann
In der Gabel
69123 Heidelberg

Tel. 062 21-825-0
Fax 062 21-825-105
www.tue-hd.de



Treff der Sponsoren – Impressionen

Drei aus dem Team hinter dem Team



Unsere neuen Trikot-Sponsoren: Hauptsponsor TST und die Co-Sponsoren ROWE und Kinnarps.



Da spitzen die Spieler die Ohren: Trainer Jürgen Klotz hat das Wort.



Schippert das Wormatia-Schiff sicher durch stürmische Gewässer: VfR-Steuermann Jürgen von Massow.



... für rosige sportliche Zeiten



... für rosige wirtschaftliche Zeiten

Maßstäbe in Qualität und Design



Innovative Markenprodukte und die Lösungskompetenz in allen Fragen der Büroeinrichtung. Planen mit Kinnarps Samas GmbH, Europas führendem Einrichtungsdienstleister!

Von Rasensprenger bis Schnee schippen

Frank Schröder lässt eine turbulente Spielzeit Revue passieren

Er läuft und läuft und läuft. Frank Schröder scheint mit einer Pferdelunge ausgestattet zu sein. Nimmer müde schnippelt, spitzelt oder grütscht der „Sechser“ aus Leidenschaft den Gegnern den Ball vom Fuß. Der Neuzugang aus dem Sommer 2009 ist als „Staubsauger“ im defensiven Mittelfeld bei Wormatia kaum mehr wegzudenken. Frank lässt einige Anekdoten einer Spielzeit in der Regionalliga West aufleben, die wahrlich keine einfache war.

Franks Start ...

Zum Einstand krachte es aber ganz gewaltig. Wir hatten im Deep Disco Club Heidelberg eine Lounge gemietet. Vorher gingen wir in Heidelberg essen und zogen etwas um die Häuser. Danach ist die komplette Mannschaft dann im Deep ganz „tief abgetaucht“. An alles erinnere ich mich (Wieso eigentlich?) nicht mehr. Einer brauchte in der Lounge nachher drei Stunden Erholungspause, ein anderer paddelte in einem Boot auf der Tanzfläche. Kurzum: Es war eine feucht-fröhliche Nacht.

Franks Eis- und Wasserspiele ...

„Mann“, dachte ich bei einem der ersten Heimspiele gegen Elversberg, „unser Trainer ist aber ein echter Fuchs.“ Da ging doch glatt pünktlich zum Anpfiff der Rasensprenger los – ein taktischer Schachzug wohl, um die Gegner zu verunsichern. Oder das Spiel gegen Kaiserslautern: So viele Gelbe

und Rote Karten habe ich noch nie erlebt. Oder die erste Rückrunden-Auswärtspartie beim Bonner SC: Mit Fußball hatte das nichts zu tun. Eher mit Erinnerungen an meine Jugend, als ich häufig in der Eishalle Schlittschuh lief.

Die besten Sprüche ...

Den coolsten Spruch im letzten Jahr hat Christian „Bolle“ Bolm vom Stabel gelassen.

Beim Live-Interview im Fernsehen nach dem DFB-Pokalspiel gegen Greuther Fürth war's. Premiere zeigte ihm nochmals eine Szene, als er aus kurzem Winkel abzog, und der Torwart den Ball mit prima Reflex gerade noch um den Pfosten bog. Hierüber schien der Tormann sehr erfreut, und Bolle sagte kurz entschlossen zur Moderatorin: „Da freut er sich, der Depp!“ Gut fand ich aber auch die Anfrage meines Gegenspielers bei einem Auswärtsspiel: „Wo kann man bei dir die Batterien rausnehmen? Du läufst ja wie ein Duracell-Hase.“

Franks Schüttelfrost-Moment ...

81. Minute beim Spiel in Münster. Spielstand: 1:1. Ich eroberte mir den Ball an unserer Strafraumgrenze. Sau-



Schröders stetes Störfeuer: Wormatias „Sechser“ aus Leidenschaft stibitzte letzte Saison so manch einem Gegenspieler das Leder vom Fuß.

berer Pass rüber auf die rechte Seite – dachte ich. Nur stand dort ein Preuße. Und ich spiel dem die Kugel genau in die Füße. Der haut das Ding zum 2:1-Siegtreffer rein. So ein Mist! Am liebsten hätt' ich mich gleich auf die Socken zurück nach Worms gemacht.

Ach ja ...

Was mir an der letzten Saison sonst noch gefallen hat, war, dass wir zwar sportlich abgestiegen sind, aber trotzdem die Regionalliga gehalten haben. ☺

In diesem Sinne auf eine erfolgreiche Saison 2010/2011

Euer Frank „de Tank“ Schröder



Trainingseinheit der besonderen Art im Januar: Vor dem Trainingsbeginn zur Rückrunde schaufelten die Jungs der Regionalliga-Truppe den Kunstrasenplatz frei.

Der Blick geht nach Süden

In der dritten Regionalliga-Saison soll der Klassenerhalt endlich auch sportlich gelingen

„Es macht Spaß, die Wormatia zu begleiten!“ Helmut Sandrock, beim DFB für die Regionalligen zuständig, sagte das anlässlich der kürzlich stattgefundenen Wirtschaftsprüfung des Wormser Traditionsvereins, der bereits zum vierten Mal anstandslos die Lizenz für die Regionalliga von der deutschen Fußballzentrale in Frankfurt erteilt bekam. Aber der DFB-Direktor mahnte zugleich: „Nur solltet ihr auch einmal sportlich die Klasse halten.“

Zuckerbrot und Peitsche von hoher offizieller Stelle für den VfR Wormatia 08 Worms ob einer schwierigen Saison 2009/2010 in der Regionalliga West, die deren Vorsitzender Jürgen von Massow im Stenogramm wie folgt zusammenfasst: „Begonnen mit viel Euphorie, dann in ein tiefes Loch gefallen, kurzzeitig aufkeimende Hoffnung, die schnell der Ernüchterung wich – und zu guter Letzt eine große Überraschung.“ Sportlich als Vorletzter abgestiegen, schafften die Nibelungenstädter doch noch in letzter Sekunde

den Klassenerhalt aufgrund finanzieller Probleme einiger Liga-Konkurrenten.

„Wormatia kommt“ sprach mit Jürgen von Massow und Jan Donner (Stellvertretender Vorsitzender) über die Saison 2009/2010. Außerdem gibt der Wormatia-Vorstand einen ersten (kleinen) Ausblick auf die bevorstehende Spielzeit.

„Wormatia kommt“: Ein Fazit zur Ära von Sascha Koch, als unter dem jungen Trainer der Schritt hin zu mehr Professi-

onalität – speziell im Trainingsbereich – gewagt wurde. Was war gut daran, was nicht? Woran scheiterte man letztlich?

Jan Donner: Wir haben mit Sascha Koch bewusst ein Konzept gewählt, von dem wir überzeugt waren? Die Idee der Verwirklichung professioneller Trainingsmethoden auch bei Wormatia ist keine schlechte. Das Hauptproblem, das wir letzte Saison hatten, war der Umstand, dass die Trainer es nicht verstanden, aus den guten Einzelspielern eine echte Mannschaft



Mit Optimismus in die dritte Regionalliga-Saison: Wormatias Vorstand Marc Geyer (Stellvertretender Vorsitzender – Ressort Finanzen), Jürgen von Massow (1. Vorsitzender – Ressorts Marketing & Personal) und Jan Donner (Stellvertretender Vorsitzender – Ressort Spielbetrieb).



Der Vorstand hat das Wort

mit Teamspirit zu formen. Erst Jürgen Klotz schaffte das. Im Rückblick betrachtet: Wir hätten womöglich etwas früher die Reißleine ziehen sollen.

„Wormatia kommt“: Im November 2009 schließlich der Wechsel hin zu Jürgen Klotz. Was zeichnet „das Konzept“ Klotz (Berg, Kühn, Keinz und Stilgenbauer) aus?

Jan Donner: Wir wurden unter Jürgen Klotz trotz ausgedünntem Kader zu einer echten Einheit. Ob des großen Rückstandes in der Tabelle reichte es aber sportlich nicht mehr zum Klassenverbleib.

Jürgen von Massow: Cheftrainer Jürgen Klotz passt sehr gut in unsere Schiene „intensive Nachwuchs-Arbeit“. Er versteht sich perfekt auf die Inte-

gration junger Spieler, was er mit dem Aufbau unserer U23 bereits hinlänglich bewiesen hat. Außerdem kann das neue fünfköpfige Trainergespann den Trainingsanforderungen der Regionalliga durchaus gerecht werden. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die gelungene Einbindung von Konditions- und Fitness-Trainer Jürgen Stilgenbauer und Torwart-Trainer Dieter Keinz.

„Wormatia kommt“: Wie lautet die „Wormser Rahmenbedingungen und Konditionen“, unter denen Regionalliga-Fußball bei Wormatia Worms möglich ist?

Jürgen von Massow: Unsere ganz klare Prämisse lautet: Wir können nur das Geld ausgeben, was wir zur Verfügung haben. Daran hielten wir uns die letzten Jahre, und damit sind wir sehr

gut gefahren. Wir mussten unseren Etat für die Regionalliga-Mannschaft nicht zuletzt aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise, geringerer Fernsehgelder sowie der durch die schwachen sportlichen Leistungen gesunkenen Zuschauerzahlen (siehe dazu nachstehende Statistik) nochmals von 800.000 Euro auf 600.000 Euro reduzieren. Wir kalkulieren diesbezüglich, wie ich das einmal bezeichnen möchte, optimistisch realistisch. Fakt ist: Wir werden auch 2010/2011 über den Etat für unser Flaggschiff Regionalliga-Mannschaft nicht hinaus gehen. Sonst würden andere Abteilungen des Vereins darunter leiden – und das darf nicht sein.

„Wormatia kommt“: Wie sehr schmerzt das Ausscheiden im Halbfinale des Südwestpokals beim Elfmeterschießen in Pirmasens?

SPORT FISCHER
www.sport-fischer.com

Worms - Blumenstraße 18 - 06241 / 23004
LA-Hofheim - Carlo-Mierendorff-Straße 37 - 06241 / 83488
Bensheim Auerbach - Darmstädter Straße 167 - 06251 / 770025

**d-Copia 12
Digital
Kopierer**

Der praktische,
kompakte,
leistungsstarke
Kopierer



olivetti
@HOME@OFFICE

...die richtige
Ausstattung bringt
optimale Leistungen!

**Büroausstattung
und
Organisationsmittel
und
Schreibmaschinen
und
Fotokopiergeräte**

Ihr bewährtes Fachgeschäft
SEIT ÜBER 30 JAHREN

betz

**BÜROBEDARF
SCHREIBWAREN**

Organisationsmittel
Büromaschinen
Schreibwaren
Büromöbel
Papier

**67547 Worms
Löwengasse 4
Ecke Mainzer Str.
Telefon
(0 62 41) 4 44 40
Fax 4 91 40**

„Zusammenspiel“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ein starkes Team, das von Qualität, Leistung und Vertrauen lebt, gewinnt immer -
ob im Fußball oder bei Ihrer Finanzplanung mit unserem Berater.

In diesem Sinne: „Alla Wormatia!“

www.vb-worms-wonnegau.de
Sie erreichen unser Servicecenter durchgängig
Montag - Freitag von 08:00 - 18:00 Uhr unter
(06241) 841-8410.

150 Jahre *Meine Bank*

 **Volksbank
Worms-Wonnegau eG**



ODDSET
DIE SPORTWETTE VON  **LOTTO**

**Wöchentlich bis zu
180 Spielpaarungen.**

Ab 2,50 € Einsatz.



**In allen ODDSET-Annahmestellen
in Ihrer Nähe:**

Lotto Braner, Am Römischen Kaiser 8, 67547 Worms

Lotto-Annahmestelle Wolfgang Kleinböhl, Am Römischen Kaiser 9, 67547 Worms

Lotto-Annahmestelle Wolfgang Berdel, Obermarkt 20, 67547 Worms

Lotto Annahmestelle Gerhard Neef, Neumarkt 14, 67547 Worms



LOTTO

Rheinland-Pfalz

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.

Nähere Informationen unter www.lotto.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

Sportliche Leitung – ein Jungbrunnen

Marcel Gebhardt, Steven Jones und Sven Jenner heißen die Hoffnungsträger einer neuen Wormatia-Generation

Alles beginnt mit einem harmlosen Pfiff. Aber es wird schnell zu einer Frage der Ehre. Ein Ball, zwei Halbzeiten, drei Unparteiische, elf Mann auf dem Feld, viele Menschen ganz eng drum herum, droben auf den Rängen massig Fans – die Regionalliga-Saison 2010/2011 startet. In zwei Hauptrollen: Sandro Rösner und Matthias Lang. Dicht machen, abräumen, eine Schlacht um jeden Zentimeter Wormser Heimerde. Ein Kampf um Ehre und Ruhm, der sich lohnt.



Im Brennpunkt: Wenn's drauf an kommt, sind die Wormser Innenverteidiger Matthias Lang und Sandro Rösner zur Stelle.

„Mission Impossible III“ läuft ab Anfang August 2010 im großen Wormser Fußball-Freiluft-Kino an der Alzeyer Straße. Der Ausgang des Thrillers ist ungewiss. Nur so viel darf hier schon verraten werden: Es wird spannend, es wird spektakulär, es gibt zahllose Knalleffekte – ganz wie in den beiden ersten Teilen der Action-Filmreihe. Wormatia Worms steht vor der dritten Regionalliga-Saison. Es wird keine einfache. Das weiß in der Nibelungenstadt jeder, der auch nur im Entferntesten etwas mit Fußball am Hut hat.

Marcel Gebhardt (30), Steven Jones (32) und Sven Jenner (32) bilden da keine Ausnahme. „Eine schwierige und doch zugleich reizvolle und sehr schöne Aufgabe“, blicken die drei langjäh-

rigen Wormatia-Teamkameraden unisono gespannt und voller Optimismus auf eine neue – gemeinsam geplante – sportliche Ära voraus. Zum Ende der gerade abgelaufenen Saison den Fußballschuhen „entwachsen“, wollen die drei „Jung-Sportmanager“ ihre Kenntnisse der regionalen Fußballszene fortan zum Wohle von Wormatia einbringen. „Das ist eine Herzensangelegenheit“, schwört Steven Jones. Marcel und Sven nicken zustimmend ob der Aussage ihres kongenialen Kumpels.

Dieses Statement der neuen (extrem jungen) sportlichen Leitung bei Wormatia wirkt umso glaubwürdiger, wenn man weiß, dass Gebhardt und Jones (Jenner dann Mitte März 2010) dem Wormatia-Vorstand bereits im November 2009, als alle Zeichen in Richtung Oberliga zeigten, ihre Zusage gaben.

Die Aufgabenteilung: Gebhardt soll als ehemaliger Kapitän sehr nah an den Spielern, Jones eng dran an den Finanzen und Jenner erster Ansprechpartner für Sponsoren und Werbepartner sein.

Im Juni 2010 dann die überraschende Nachricht: Wormatia ist aufgrund wirtschaftlicher Probleme einiger anderer Regionalligaklubs doch in der vierthöchsten deutschen Spielklasse dabei. Für

Gebhardt, Jones und Jenner bedeutete das vor allem eines: jede Menge Stress. „Das Telefon steht seither keine Sekunde mehr still“, stöhnt Gebhardt. „Wir mussten mit Spielern, Beratern, Trainern und Vorstand teilweise nochmals sprechen und verhandeln“, so Steven Jones. „Und auch mit manchen Sponsoren“, ergänzt Sven Jenner. Gleich zum Einstand in den neuen Job also die Nagelprobe für die drei Wormatia-Musketiere? „Kann man wohl sagen“, versichert Steven Jones. „Aber wir ergänzen uns bei den vielfältigen neuen Aufgaben, die da auf uns drei einprasseln, perfekt.“ Freilich gibt Jones' einstiger Kapitän Marcel Gebhardt auch zu: „Früher als Spieler hätten wir niemals gedacht, dass uns hier oben in der Führungsetage des Vereins so viel komplexe Arbeit erwartet.“ ■



Den Fußball bei Wormatia hoch halten. Keine leichte Aufgabe für das neue junge sportliche VfR-Führungstrio Marcel Gebhardt, Sven Jenner und Steven Jones.

Das variable Klotz-System

VfR setzt in Sachen Trainer voll auf die Karte „Wormatia-Urgesteine“

Punkt 4 Uhr: Raus aus den Federn. Ins Bad, rein in die Klamotten, zwischendurch noch schnell ein Kaffee, ab zum Zug. Frankfurt. Der Arbeitstag beginnt. Drei Themenbereiche: Systemadministration, Logistik, Jonglieren mit Zahlen. Drei Stunden nimmt der Weg hin und zurück von der Arbeit bei der Deutschen Bahn in der Bankenmetropole in Anspruch. Es ist dies das täglich praktizierte 4-3-3-System von Jürgen Klotz.

Als Fußballlehrer kann der 51-Jährige aber auch anders. „Lange Bälle von hinten raus hasse ich“, sagt der Leiselheimer. 4-4-2 oder auch mal ein eher defensives 4-5-1. Spielaufbau über die Außenbahnen. „Das Spiel breit machen.“ Das variabel gewählte „Klotz“-System für seine Mannschaft sei allerdings vom Gegner abhängig. „Am liebsten aber agiere ich mit zwei Stürmern.“ Offensiv eben – wie es sich für einen gelernten Mittelfeldspieler gehört. Bei diesen Überlegungen spielt natürlich ein typischer „Zehner“ – wie es Marcel Gebhardt bislang war – eine außerordentlich wichtige Rolle. In Kevin Wittke (Klotz: „Ein ballsicherer, technisch sehr guter Spieler“) vom Regionalligisten VfR Aalen glaubt der Trainer den passenden Nachfolger für den in die Sportliche Leitung gewechselten Gebhardt gefunden zu haben.

hungrig drein. Gerade hat Konditionstrainer Jürgen Stilgenbauer den Regionalliga-Kader in der Mache. „An der Ausdauer hat es letzte Saison schon etwas gemangelt“, räumt Jürgen Klotz ein. „Darauf legen wir diese Spielzeit mehr Wert.“ Man merkt bei der folgenden Übungseinheit auf dem Rasen, dass den vier Wormser Trainern der Umgang mit ihnen im Altersschnitt doch ziemlich jungen Spielern jede Menge Spaß bereitet. „Meine Arbeit mache ich gerne, aber der Fußball ist meine wirkliche zweite Liebe“, lässt Klotz wissen.

Ohne doppelten Volker geht's nicht

Jetzt führen die Co-Trainer Regie, während der Trainer („Ohne den doppelten Volker könnte ich meine Arbeit hier bei Wormatia nicht ordentlich leisten“) sich einzelne Spieler zum Gespräch schnappt. Die Zuständigkeiten für Planung, Organisation, das Aufwärmprogramm oder individuelles Training mit verletzten Spielern teilen sich dabei Berg und Kühn in Absprache mit Chefcoach Klotz. Insgesamt kommen da „pro Volker“ gut und gerne 20 Stunden je Woche zusammen. Zwei Stunden lang fließt an diesem Abend ringsum der Schweiß, ehe dann schließlich auch für Klotz, Berg, Kühn und Stilgenbauer die Feierabend-Glocke gegen 20 Uhr läutet. ■



Von Jürgen Stilgenbauer und Jürgen Klotz beäugt, skizziert Volker Kühn den Trainingsplan des Tages. Und Volker Berg gibt die Marschroute vor: „Da geht's ab in den Süden!“



Sachkompetent, selbstbewusst, sympathisch: Wormatia-Trainer Jürgen Klotz macht nicht nur im Interview eine gute Figur.

Inzwischen hat sich Jürgen Klotz nach der Arbeit aufs Fahrrad geschwungen. Hinüber von Leiselheim zum Stadion an der Alzeyer Straße. Zwei weitere Wormatia-Urgesteine warten dort schon. Die beiden Co-Trainer Volker Berg und Volker Kühn schauen enorm taten-

Wormatias Trainerteam

Jürgen Klotz

Trainer, 51, lebt in Worms-Leiselheim, seit acht Jahren Systemadministrator bei der Deutschen Bahn in Frankfurt, insgesamt 16 Jahre bei Wormatia, ehemals Mittelfeldspieler.

Volker Berg

Co-Trainer, 38, lebt in Nordheim, selbständig, insgesamt 14 Jahre bei Wormatia, ehemals Spielmacher im Mittelfeld.

Volker Kühn

Co-Trainer, 40, lebt in Worms-Hochheim, Kaufmännischer Angestellter, insgesamt neun Jahre bei Wormatia, ehemals Angreifer.

Jürgen Stilgenbauer

Fitness- und Konditionstrainer, 27, lebt in Worms-Horchheim, Triathlon-Profi und Prozessleit-Elektroniker, insgesamt vier Jahre bei Wormatia, ehemals Mittelfeldspieler.

KAHL

Büros mit Persönlichkeit

Ständige Fachaussstellung auf
über 1.600 qm

Komplettservice – von der
Projektierung bis zur Übergabe

Partnerschaft mit den Besten

Lösungen, die begeistern



Kinnarps



**KÖNIG +
NEURATH**

Wilkhahn

sedus

WALTER KNOLL

PHILIP

THONET

COR

vitra.

KAHL

Büros mit Persönlichkeit

KAHL Büroeinrichtungen GmbH
Industriestraße 17-19
68169 Mannheim
Tel. 0621 32499-0
Fax 0621 32499-99

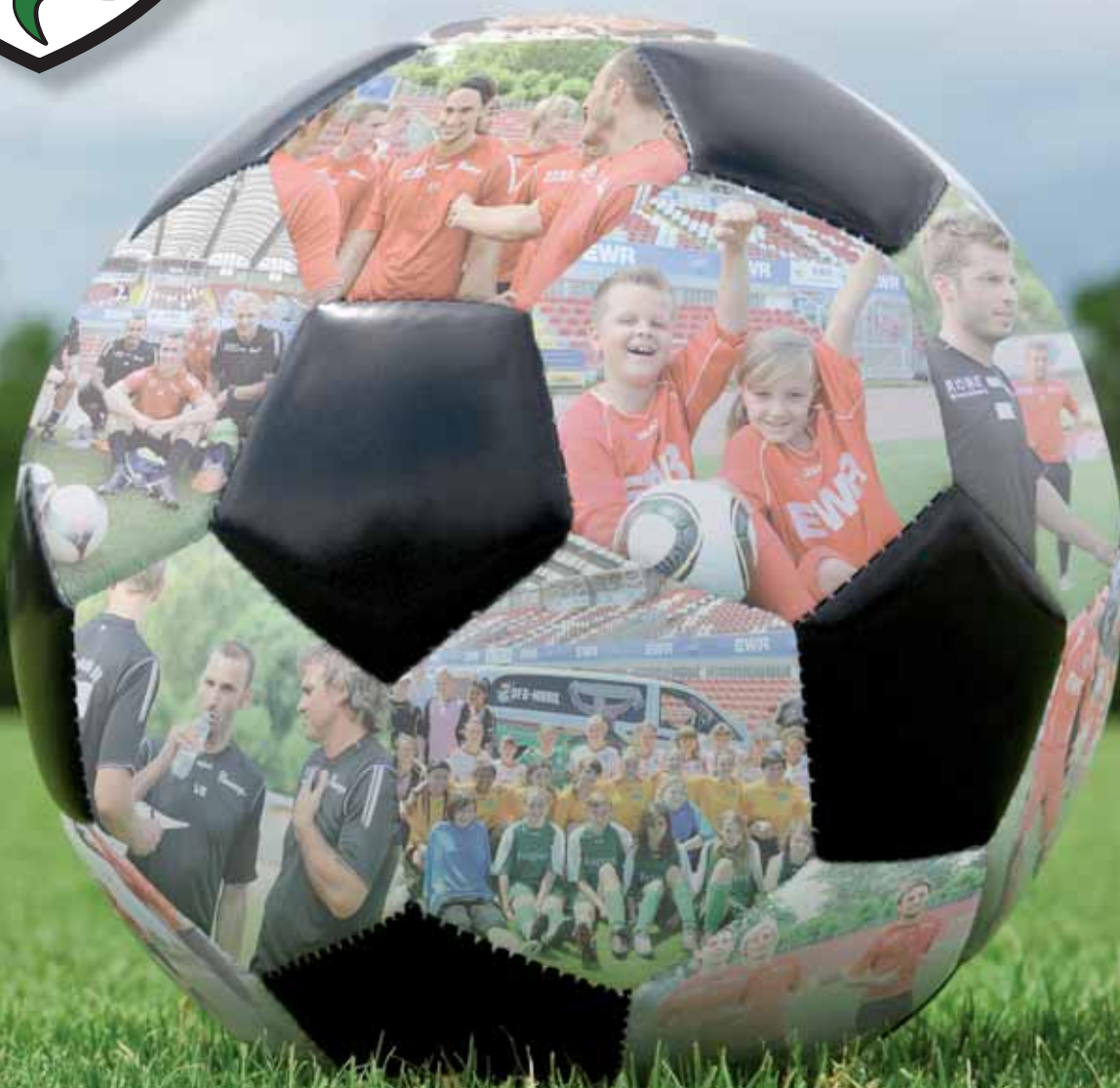
www.kahlgmbh.de
info@kahlgmbh.de
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
7.30 - 17.00 Uhr

Teams & Terminplan – Vorrunde 2010



VfR Wormatia 08 Worms

- Einwohnerzahl: 82.300
- Stadion: Wormatia Stadion
- Gesamtkapazität: 5.724
- Zuschauerschnitt 2009/2010: 1.604
- Homepage: www.wormatia.de





Regionalliga Süd 2010/2011



1. FC Nürnberg II

- Stadion: easyCredit-Stadion
- Gesamtkapazität: 48.000
- Zuschauerschnitt 2009/2010: 805
- Entfernung Worms: 280 km
- www.fcn.de

1. Spieltag | So. 08.08.

Mi. 04.08.10	19:00	SSV Ulm 1846 – Karlsruher SC II	:
Fr. 06.08.10	19:00	SpVgg Weiden – SG Sonnenhof Großaspach	:
Fr. 06.08.10	19:00	TSV 1860 München II – Eintracht Frankfurt II	:
Fr. 06.08.10	19:30	SV Darmstadt 98 – SC Pfullendorf	:
Sa. 07.08.10	14:00	TSG Hoffenheim II – FSV Frankfurt II	:
Sa. 07.08.10	14:00	SV Stuttgarter Kickers – FC Memmingen	:
Sa. 07.08.10	14:00	SC Freiburg II – KSV Hessen Kassel	:
So. 08.08.10	14:00	SV Wehen Wiesbaden II – SpVgg Greuther Fürth II	:
So. 08.08.10	19:30	1. FC Nürnberg II – VfR Wormatia Worms	:

2. Spieltag | Do. 12.08.

Mi. 11.08.10	19:00	SG Sonnenhof Großaspach – SV Darmstadt 98	:
Do. 12.08.10	18:30	SpVgg Greuther Fürth II – SSV Ulm 1846	:
Do. 12.08.10	19:00	VfR Wormatia Worms – TSG Hoffenheim II	:
Do. 12.08.10	19:00	Karlsruher SC II – SC Freiburg II	:
Do. 12.08.10	19:00	KSV Hessen Kassel – SpVgg Weiden	:
Do. 12.08.10	19:30	FC Memmingen – 1. FC Nürnberg II	:
Mo. 16.08.10	18:00	FSV Frankfurt II – TSV 1860 München II	:
Di. 17.08.10	19:00	Eintracht Frankfurt II – SV Wehen Wiesbaden II	:
Mi. 18.08.10	19:00	SC Pfullendorf – SV Stuttgarter Kickers	:



TSG Hoffenheim II

- Stadion: Dietmar-Hopp-Stadion
- Gesamtkapazität: 6.350
- Zuschauerschnitt 2009/2010: 350
- Entfernung Worms: 82 km
- www.achtzehn99.de



TSV 1860 München II

- Stadion an der Grünwalder Straße
- Gesamtkapazität: 10.240
- Zuschauerschnitt 2009/2010: 1.445
- Entfernung Worms: 390 km
- www.tsv1860.de

3. Spieltag | Fr. 20.08.

Fr. 20.08.10	19:00	SpVgg Weiden – SV Darmstadt 98	:
Fr. 20.08.10	19:00	TSV 1860 München II – VfR Wormatia Worms	:
Sa. 21.08.10	14:00	SSV Ulm 1846 – Eintracht Frankfurt II	:
Sa. 21.08.10	14:00	1. FC Nürnberg II – SC Pfullendorf	:
Sa. 21.08.10	14:00	KSV Hessen Kassel – Karlsruher SC II	:
So. 22.08.10	14:00	SV Wehen Wiesbaden II – FSV Frankfurt II	:
So. 22.08.10	14:00	TSG Hoffenheim II – FC Memmingen	:
So. 22.08.10	14:00	SC Freiburg II – SpVgg Greuther Fürth II	:
So. 22.08.10	14:00	SV Stuttgarter Kickers – SG Sonnenhof Großaspach	:

4. Spieltag | Sa. 28.08.

Mi. 25.08.10	18:30	Karlsruher SC II – SpVgg Weiden	:
Fr. 27.08.10	19:00	FSV Frankfurt II – SSV Ulm 1846	:
Fr. 27.08.10	19:00	SG Sonnenhof Großaspach – 1. FC Nürnberg II	:
Fr. 27.08.10	19:30	FC Memmingen – TSV 1860 München II	:
Fr. 27.08.10	19:30	SV Darmstadt 98 – SV Stuttgarter Kickers	:
Sa. 28.08.10	14:00	SC Pfullendorf – TSG Hoffenheim II	:
Sa. 28.08.10	14:00	VfR Wormatia Worms – SV Wehen Wiesbaden II	:
Sa. 28.08.10	14:00	SpVgg Greuther Fürth II – KSV Hessen Kassel	:
So. 29.08.10	14:00	Eintracht Frankfurt II – SC Freiburg II	:



SV Wehen Wiesbaden II

- Stadion: BRITA-Arena
- Gesamtkapazität: 13.000
- Zuschauerschnitt 2009/2010: 212
- Entfernung Worms: 75 km
- www.svwehen-wiesbaden.de



SSV Ulm 1846

- Stadion: Donastadion
- Gesamtkapazität: 19.980
- Zuschauerschnitt 2009/2010: 1.549
- Entfernung Worms: 250 km
- www.ssvulm1846-fussball.de

5. Spieltag | Di. 31.08.

Di. 31.08.10	19:00	SSV Ulm 1846 – VfR Wormatia Worms	:
Di. 31.08.10	19:00	SV Wehen Wiesbaden II – FC Memmingen	:
Di. 31.08.10	19:00	TSV 1860 München II – SC Pfullendorf	:
Di. 31.08.10	19:00	TSG Hoffenheim II – SG Sonnenhof Großaspach	:
Di. 31.08.10	19:00	1. FC Nürnberg II – SV Darmstadt 98	:
Mi. 01.09.10	18:00	SC Freiburg II – FSV Frankfurt II	:
Mi. 01.09.10	18:30	Karlsruher SC II – SpVgg Greuther Fürth II	:
Mi. 01.09.10	19:00	SpVgg Weiden – SV Stuttgarter Kickers	:
Mi. 01.09.10	19:00	KSV Hessen Kassel – Eintracht Frankfurt II	:

Regionalliga Süd 2010/2011



6. Spieltag | Sa. 04.09.

Fr. 03.09.10	19:30	FC Memmingen – SSV Ulm 1846	:
Sa. 04.09.10	14:00	SC Pfullendorf – SV Wehen Wiesbaden II	:
Sa. 04.09.10	14:00	VfR Wormatia Worms – SC Freiburg II	:
Sa. 04.09.10	14:00	FSV Frankfurt II – KSV Hessen Kassel	:
Sa. 04.09.10	14:00	SpVgg Greuther Fürth II – SpVgg Weiden	:
Sa. 04.09.10	14:00	SV Stuttgarter Kickers – 1. FC Nürnberg II	:
So. 05.09.10	14:00	Eintracht Frankfurt II – Karlsruher SC II	:
So. 05.09.10	14:00	SG Sonnenhof Großaspach – TSV 1860 München II	:
Di. 07.09.10	19:30	SV Darmstadt 98 – TSG Hoffenheim II	:



SC Freiburg II

- Stadion: Möslestadion
- Gesamtkapazität: 18.000
- Zuschauerschnitt 2009/2010: 256
- Entfernung Worms: 230 km
- www.sc-freiburg.de



KSV Hessen Kassel

- Stadion: Auestadion
- Gesamtkapazität: 17.993
- Zuschauerschnitt 2009/2010: 3.088
- Entfernung Worms: 250 km
- www.ksv-hessen.de

7. Spieltag | Sa. 11.09.

Fr. 10.09.10	18:00	SC Freiburg II – FC Memmingen	:
Fr. 10.09.10	19:00	SpVgg Weiden – 1. FC Nürnberg II	:
Fr. 10.09.10	19:00	SSV Ulm 1846 – SC Pfullendorf	:
Fr. 10.09.10	19:00	TSV 1860 München II – SV Darmstadt 98	:
Sa. 11.09.10	14:00	TSG Hoffenheim II – SV Stuttgarter Kickers	:
Sa. 11.09.10	14:00	Karlsruher SC II – FSV Frankfurt II	:
Sa. 11.09.10	14:00	KSV Hessen Kassel – VfR Wormatia Worms	:
So. 12.09.10	14:00	SV Wehen Wiesbaden II – SG Sonnenhof Großaspach	:
Di. 14.09.10	19:00	SpVgg Greuther Fürth II – Eintracht Frankfurt II	:

8. Spieltag | Sa. 18.09.

Fr. 17.09.10	19:00	SC Pfullendorf – SC Freiburg II	:
Fr. 17.09.10	19:00	FC Memmingen – KSV Hessen Kassel	:
Fr. 17.09.10	19:00	SV Stuttgarter Kickers – TSV 1860 München II	:
Fr. 17.09.10	19:30	SV Darmstadt 98 – SV Wehen Wiesbaden II	:
Sa. 18.09.10	14:00	VfR Wormatia Worms – Karlsruher SC II	:
Sa. 18.09.10	14:00	FSV Frankfurt II – SpVgg Greuther Fürth II	:
Sa. 18.09.10	14:00	1. FC Nürnberg II – TSG Hoffenheim II	:
So. 19.09.10	14:00	Eintracht Frankfurt II – SpVgg Weiden	:
So. 19.09.10	14:00	SG Sonnenhof Großaspach – SSV Ulm 1846	:



Karlsruher SC II

- Stadion: Wildparkstadion
- Gesamtkapazität: 29.699
- Zuschauerschnitt 2009/2010: 291
- Entfernung Worms: 95 km
- www.karlsruherschc.de



SpVgg Greuther Fürth II

- Stadion: Playmobilstadion
- Gesamtkapazität: 15.500
- Zuschauerschnitt 2009/2010: 169
- Entfernung Worms: 275 km
- www.spvgggreutherfuerth.de

9. Spieltag | Di. 21.09.

Di. 21.09.10	19:00	TSV 1860 München II – 1. FC Nürnberg II	:
Di. 21.09.10	19:30	SpVgg Greuther Fürth II – VfR Wormatia Worms	:
Mi. 22.09.10	18:00	SC Freiburg II – SG Sonnenhof Großaspach	:
Mi. 22.09.10	19:00	SpVgg Weiden – TSG Hoffenheim II	:
Mi. 22.09.10	19:00	SSV Ulm 1846 – SV Darmstadt 98	:
Mi. 22.09.10	19:00	SV Wehen Wiesbaden II – SV Stuttgarter Kickers	:
Mi. 22.09.10	19:00	Karlsruher SC II – FC Memmingen	:
Mi. 22.09.10	19:00	KSV Hessen Kassel – SC Pfullendorf	:
Di. 28.09.10	19:00	Eintracht Frankfurt II – FSV Frankfurt II	:

10. Spieltag | Sa. 25.09.

Fr. 24.09.10	19:30	FC Memmingen – SpVgg Greuther Fürth II	:
Sa. 25.09.10	14:00	SC Pfullendorf – Karlsruher SC II	:
Sa. 25.09.10	14:00	VfR Wormatia Worms – Eintracht Frankfurt II	:
Sa. 25.09.10	14:00	FSV Frankfurt II – SpVgg Weiden	:
Sa. 25.09.10	14:00	1. FC Nürnberg II – SV Wehen Wiesbaden II	:
Sa. 25.09.10	14:00	SV Darmstadt 98 – SC Freiburg II	:
So. 26.09.10	14:00	TSG Hoffenheim II – TSV 1860 München II	:
So. 26.09.10	14:00	SV Stuttgarter Kickers – SSV Ulm 1846	:
So. 26.09.10	14:00	SG Sonnenhof Großaspach – KSV Hessen Kassel	:



Eintracht Frankfurt II

- Stadion: Volksbank Stadion
- Gesamtkapazität: 10.826
- Zuschauerschnitt 2009/2010: 458
- Entfernung Worms: 78 km
- www.eintracht.de



Regionalliga Süd 2010/2011



FSV Frankfurt II

- Stadion: Volksbank Stadion
- Gesamtkapazität: 10.826
- Zuschauerschnitt 2009/2010: 150
- Entfernung Worms: 78 km
- www.fsv-frankfurt.de

11. Spieltag | Mi. 06.10.

Fr. 01.10.10	19:00	SSV Ulm 1846 – 1. FC Nürnberg II	:
Sa. 02.10.10	14:00	SpVgg Weiden – TSV 1860 München II	:
Sa. 02.10.10	14:00	SpVgg Greuther Fürth II – SC Pfullendorf	:
Sa. 02.10.10	14:00	Karlsruher SC II – SG Sonnenhof Großaspach	:
Sa. 02.10.10	14:00	KSV Hessen Kassel – SV Darmstadt 98	:
So. 03.10.10	14:00	SV Wehen Wiesbaden II – TSG Hoffenheim II	:
So. 03.10.10	14:00	Eintracht Frankfurt II – FC Memmingen	:
So. 03.10.10	14:00	SC Freiburg II – SV Stuttgarter Kickers	:
Mi. 06.10.10	19:00	FSV Frankfurt II – VfR Wormatia Worms	:

12. Spieltag | Sa. 16.10.

Fr. 15.10.10	19:00	SC Pfullendorf – Eintracht Frankfurt II	:
Fr. 15.10.10	19:00	TSV 1860 München II – SV Wehen Wiesbaden II	:
Fr. 15.10.10	19:30	SV Darmstadt 98 – Karlsruher SC II	:
Sa. 16.10.10	14:00	FC Memmingen – FSV Frankfurt II	:
Sa. 16.10.10	14:00	VfR Wormatia Worms – SpVgg Weiden	:
Sa. 16.10.10	14:00	1. FC Nürnberg II – SC Freiburg II	:
Sa. 16.10.10	14:00	SV Stuttgarter Kickers – KSV Hessen Kassel	:
So. 17.10.10	14:00	TSG Hoffenheim II – SSV Ulm 1846	:
So. 17.10.10	14:00	SG Sonnenhof Großaspach – SpVgg Greuther Fürth II	:



SpVgg Weiden

- Stadion am Wasserwerk
- Gesamtkapazität: 7.600
- Zuschauerschnitt 2009/2010: 1.237
- Entfernung Worms: 370 km
- www.spvgg-weiden.de



FC Memmingen

- Städtisches Stadion Bodenseestraße
- Gesamtkapazität: 7.000
- Zuschauerschnitt 2009/2010: 1.365
- Entfernung Worms: 311 km
- www.fc-memmingen.de

13. Spieltag | Sa. 23.10.

Fr. 22.10.10	19:30	Eintracht Frankfurt II – SG Sonnenhof Großaspach	:
Sa. 23.10.10	14:00	SpVgg Weiden – SV Wehen Wiesbaden II	:
Sa. 23.10.10	14:00	SSV Ulm 1846 – TSV 1860 München II	:
Sa. 23.10.10	14:00	VfR Wormatia Worms – FC Memmingen	:
Sa. 23.10.10	14:00	SpVgg Greuther Fürth II – SV Darmstadt 98	:
Sa. 23.10.10	14:00	Karlsruher SC II – SV Stuttgarter Kickers	:
So. 24.10.10	14:00	FSV Frankfurt II – SC Pfullendorf	:
So. 24.10.10	14:00	SC Freiburg II – TSG Hoffenheim II	:
So. 24.10.10	17:00	KSV Hessen Kassel – 1. FC Nürnberg II	:

14. Spieltag | Fr. 29.10.

Fr. 29.10.10	19:00	TSV 1860 München II – SC Freiburg II	:
Fr. 29.10.10	19:30	SC Pfullendorf – VfR Wormatia Worms	:
Sa. 30.10.10	14:00	FC Memmingen – SpVgg Weiden	:
Sa. 30.10.10	14:00	1. FC Nürnberg II – Karlsruher SC II	:
Sa. 30.10.10	14:00	SV Stuttgarter Kickers – SpVgg Greuther Fürth II	:
Sa. 30.10.10	14:00	SV Darmstadt 98 – Eintracht Frankfurt II	:
So. 31.10.10	14:00	SV Wehen Wiesbaden II – SSV Ulm 1846	:
So. 31.10.10	14:00	TSG Hoffenheim II – KSV Hessen Kassel	:
So. 31.10.10	14:00	SG Sonnenhof Großaspach – FSV Frankfurt II	:



SC Pfullendorf

- Stadion: Geberit-Arena
- Gesamtkapazität: 10.000
- Zuschauerschnitt 2009/2010: 621
- Entfernung Worms: 320 km
- www.scpfullendorf.de



SG Sonnenhof Großaspach

- Stadion: Sportplatz Aspach-Fautenhau
- Gesamtkapazität: 5.000
- Zuschauerschnitt 2009/2010: 504
- Entfernung Worms: 143 km
- www.sg-sonnenhof-grossaspach.de

15. Spieltag | Sa. 06.11.

Fr. 05.11.10	19:00	SpVgg Weiden – SSV Ulm 1846	:
Sa. 06.11.10	14:00	FC Memmingen – SC Pfullendorf	:
Sa. 06.11.10	14:00	VfR Wormatia Worms – SG Sonnenhof Großaspach	:
Sa. 06.11.10	14:00	FSV Frankfurt II – SV Darmstadt 98	:
Sa. 06.11.10	14:00	SpVgg Greuther Fürth II – 1. FC Nürnberg II	:
Sa. 06.11.10	14:00	Karlsruher SC II – TSG Hoffenheim II	:
Sa. 06.11.10	14:00	KSV Hessen Kassel – TSV 1860 München II	:
So. 07.11.10	14:00	Eintracht Frankfurt II – SV Stuttgarter Kickers	:
So. 07.11.10	14:00	SC Freiburg II – SV Wehen Wiesbaden II	:



Regionalliga Süd 2010/2011



SV Darmstadt 98

- Stadion: Böllenfalltor
- Gesamtkapazität: 19.000
- Zuschauerschnitt 2009/2010: 2.412
- Entfernung Worms: 44 km
- www.sv98.de

16. Spieltag | Sa. 13.11.

Fr. 12.11.10	19:00	TSV 1860 München II – Karlsruher SC II	:
Sa. 13.11.10	14:00	SpVgg Weiden – SC Pfullendorf	:
Sa. 13.11.10	14:00	SSV Ulm 1846 – SC Freiburg II	:
Sa. 13.11.10	14:00	1. FC Nürnberg II – Eintracht Frankfurt II	:
Sa. 13.11.10	14:00	SV Stuttgarter Kickers – FSV Frankfurt II	:
Sa. 13.11.10	14:00	SV Darmstadt 98 – VfR Wormatia Worms	:
Sa. 13.11.10	14:00	SG Sonnenhof Großaspach – FC Memmingen	:
So. 14.11.10	14:00	SV Wehen Wiesbaden II – KSV Hessen Kassel	:
So. 14.11.10	14:00	TSG Hoffenheim II – SpVgg Greuther Fürth II	:

17. Spieltag | Sa. 20.11.

Fr. 19.11.10	19:00	Eintracht Frankfurt II – TSG Hoffenheim II	:
Sa. 20.11.10	14:00	SC Pfullendorf – SG Sonnenhof Großaspach	:
Sa. 20.11.10	14:00	FC Memmingen – SV Darmstadt 98	:
Sa. 20.11.10	14:00	VfR Wormatia Worms – SV Stuttgarter Kickers	:
Sa. 20.11.10	14:00	SpVgg Greuther Fürth II – TSV 1860 München II	:
Sa. 20.11.10	14:00	Karlsruher SC II – SV Wehen Wiesbaden II	:
Sa. 20.11.10	14:00	KSV Hessen Kassel – SSV Ulm 1846	:
So. 21.11.10	14:00	FSV Frankfurt II – 1. FC Nürnberg II	:
So. 21.11.10	14:00	SC Freiburg II – SpVgg Weiden	:



SV Stuttgarter Kickers

- Stadion: GAZI-Stadion auf der Waldau
- Gesamtkapazität: 11.436
- Zuschauerschnitt 2009/2010: 2.349
- Entfernung Worms: 170 km
- www.stuttgarter-kickers.de

**Beginn Rückrunde:
26./27. Februar 2011**

»Änderungen vorbehalten«

Restliche Wormatia-Spieltage 2010

So. 28.11.10	14:00	TSG Hoffenheim II – VfR Wormatia Worms	:
Sa. 04.12.10	14:00	VfR Wormatia Worms – 1. FC Nürnberg II	:
So. 12.12.10	14:00	SV Wehen Wiesbaden II – VfR Wormatia Worms	:
Fr. 17.12.10	19:30	VfR Wormatia Worms – TSV 1860 München II	:

Wir zeigen Ihnen die neuesten Trends im Bereich wohnen – leben – renovieren

Unsere Ausstellung ist für Sie
Mo.-Do. 09:00-12:30 und 14:00-17:00 Uhr,
Fr. 09:00-12:30 und 14:00-16:00 Uhr,
Sa. 10:00-12:30 Uhr, sowie nach Vereinbarung geöffnet.

Fenster



Haustüren



Innentüren



Sonnenschutz



Insektenschutz



**Viel Erfolg
in der neuen
Saison**

Fenster klotz



**Nachwuchs auf
dem Rasen!**

In zehn Jahren spielen WIR in der Regionalliga!

Der VfR Wormatia startet in die neue Saison. EWR drückt allen Mannschaften die Daumen und fördert besonders den Nachwuchs – mit Herz und Energie.

Mit Herz und Energie

Infos unter: www.ewr.de

EWR

Kinder. Könner. Kooperationen.

Meilensteine einer erfolgreichen Saison 2009/2010:

Zusammenarbeit mit Mainz 05 und „Mobil zum Spiel“-Bus

Menschen mit Phantasie langweilen sich nie. Andreas Hahn gehört zu jener Spezies moderner Homo sapiens. Egal, was er und seine Mitstreiter in Wormatias Jugendausschuss in den letzten Jahren auch erreicht haben, Hahn und Co. ist das nicht genug. Ob Bau des Kunstrasenplatzes, ob Bau des ALISA-Kleinspielfeldes, ob Kooperations-Vertrag mit dem Bundesligisten 1. FSV Mainz 05, ob „Mobil zum Spiel“-Bus – „nach dem Projekt ist vor dem Projekt“, sagt Andreas Hahn oder „Stillstand ist Rückschritt“.

Stehen bleibt Hahn nie, speziell wenn es um die Wünsche seiner VFR-Jugend geht. So hat der 41-Jährige auch schon das nächste Projekt im Blick. „Für unsere Bambini benötigen wir wegen des immensen Andranges ein weiteres Mini-Spielfeld zusätzlich zum ALISA-Kleinspielfeld.“ 250 Quadratmeter Kunstrasen sind direkt vor der ALISA-Anlage in Planung. „Vermutlich im Herbst dieses Jahres geht’s los mit dem Bau“, hofft Hahn, der die Bauleitung inne haben wird. Finanziell sei das Vorhaben durch externe Gönner und Spender abgesichert.

Ein weiterer kleiner Schritt, um aus Kindern Könner im Umgang mit dem magischen Wormatia-Ball zu formen. Ein

großer Schritt in diese Richtung ist laut Andreas Hahn und Horst Schneider, Leiter der Jugend-Geschäftsstelle, der Abschluss der Jugendkooperation vor nun bereits fast zwei Jahren mit dem rheinhessischen Fußball-Eliteklub Mainz 05 gewesen. „Wir haben davon in allen Bereichen nur profitiert“, schwören VFR-Jugendkoordinator Hahn und sein kongenialer Kollege Schneider unisono auf die äußerst fruchtende Zusammenarbeit mit den Landeshauptstädtern.

Außerdem hat ein blau-weißer Mercedes-Transporter viele Wormatia-Kinderaugen zum glänzen gebracht. Das Geschenk der „Mobil zum Spiel“-Initiative von Fußball-Mäzen Dietmar Hopp

Was Wormatia von der Kooperation mit Mainz 05 hat:

- Trainerfortbildungen auf höchstem Niveau; Höhepunkt war eine Fortbildung im Mai 2010 mit 05-Chefcoach Thomas Tuchel für die Trainer unserer A- und B-Junioren
- Leistungsvergleiche verschiedener Jugendteams beider Klubs insbesondere in den Vorbereitungsphasen
- Freundschaftsspiele zwischen Wormatia und den Profis von Mainz 05 sind ein Bestandteil des Kooperations-Vertrages
- Veranstaltung gemeinsamer Talent-Tage (Sichtungen)
- Hospitationen der Wormatia-Jugendtrainer im Nachwuchs-Leistungszentrum der 05er



Da dürfen die Jungs der E1-Junioren ruhig einmal laut jubeln: Das Team von VFR-Trainer Thomas Schulz (rechts) hat in der Kreisliga Worms alle Spiele gewonnen – und dabei die Saison 2009/2010 als souveräner Meister mit einem bombastischen Torverhältnis von 76:1 Toren abgeschlossen.

(siehe nachstehenden Bericht) ist ein Meilenstein der Saison 2009/2010 für die Jugendabteilung des VFR. Als weiteren Markstein sieht Andreas Hahn auch die sportliche Entwicklung aller Junioren-Mannschaften. „Kein einziges unserer vier in der Vorsaison aufgestiegenen Teams hatte etwas mit dem Abstieg zu tun.“ Ganz im Gegenteil: Meist haben die Jungs eine gute bis sehr gute Rolle in ihrer neuen Klasse gespielt. Wie beispielsweise das Flaggschiff der Jugend, die U19-Junioren, mit dem dritten Rang in der Verbandsliga Südwest. „Unser Ziel heißt hier in absehbarer Zeit Regionalliga“, verspricht Andreas Hahn noch eine Steigerung. Irgendwie ein logischer Schluss für einen Mann mit Phantasie. ■

Freistöße wie Cristiano Ronaldo

Supertechniker Fabio Schmidt wechselt zum Bundesligisten Mainz 05

„Aus dir wird mal was!“ Die Worte seines ersten Fußball-Trainers Siegbert Steigerwald hat der heute 14-jährige Bub noch immer gut im Ohr. „Das hat mich stets zusätzlich motiviert“, gibt Fabio Schmidt frei heraus zu. Zehn Jahre ist es jetzt her, dass der Schüler der Westend-Realschule beim TuS Neuhausen erstmals gegen einen Fußball trat. Seither kommt Fabio ohne die magische Lederkugel nicht mehr aus.

Und immer dabei: die stolzen Eltern Mady und Jörg. So wie an diesem Mittwochabend, als Fabio nochmals mit seinen „alten Wormatia-Kameraden“ der C1 trainiert. Die Sonne brennt gnadenlos vom azurblauen Himmel herunter. Es ist heiß. Egal. Fabio arbeitet trotzdem eisern an seiner Schnelldkraft und Kondition. Lieber würde der 14-Jährige zwar nun Freistöße üben (Fabio: „Die versuche ich ähnlich wie der portugiesische Superstar Cristiano Ronaldo zu treten“), aber selbst Supertechniker wie der Wormser Linksfuß („Ich kann’s aber auch mit rechts“) müssen vor der Kür erst einmal das große Fußball-Einmaleins trainieren.

Zwei Jahre kickt Fabio Schmidt jetzt in der Jugend von Wormatia Worms. 25 Tore erzielte der Mannschafts-Kapitän der C1-Junioren allein letzte Saison.

In die Südwestauswahl hat ihn diese enorme Treffsicherheit geführt. „Dort habe ich viel dazu gelernt“, ist Fabio dankbar. Lernen durfte er auch einiges unter seinem Wormatia-Trainer Markus Scriba – bei Turnieren, Lehrgängen und Talent-Sichtungen. Talent-Scouts von Wormatia-Kooperationspartner Mainz 05 und anderen Bundesligisten fiel der schnelle Mittelfeldspieler dabei sofort auf.

„Letztlich entschieden wir uns für Mainz, weil die 05er das beste Paket schnürten“, erklärt Fabios Papa Jörg. Fabio müsse in Mainz in keine Gastfamilie, habe weiterhin Kontakt zu den ehemaligen Wormatia-

Mitspielern und kenne auch schon viele Mainzer aus der Südwestauswahl. Auf Fabios Eltern und den Bruder Mirco (24) kommen also in der nächsten Zeit viele Kilometer Wegstrecke hin in die Gutenbergstadt zu. Andreas Hahn fehlt das Supertalent sicher in seinen Juniorenteams. Dennoch sagt der Wormatia-Jugendkoordinator nicht ohne Stolz in der Stimme: „Das wär doch eine prima Sache, wenn wir alle beim Start einer großen Fußballer-Karriere dabei waren.“ ■

Wormatias Supertalente und ihre neuen Klubs:

Name	Altersklasse	neuer Klub
Luca Di Silvestre	U15	1. FC Kaiserslautern
Fabio Schmidt	U15	1. FSV Mainz 05
Tristen Hooks	U14	1. FSV Mainz 05
Daniel Haritonov	U11	1. FSV Mainz 05



Andreas Hahn freut's: Wormatias Supertalente Luca Di Silvestre, Daniel Haritonov und Fabio Schmidt haben den Sprung zu prominenten Bundesliga-Klubs unserer Region bereits in jungen Jahren geschafft.

„Mobil zum Spiel“ – mit dem „Hopp“-Bus

Autokorso nach Sinsheim. Am Steuer des schicken Mannschafts-Busses der Wormatia-Jugend: Andreas Hahn. Ankunft in der Rhein-Neckar-Arena Sinsheim: 52 „Mobil zum Spiel“-Busse drehen einige Ehrenrunden durch das Stadion. Ein Jahr lang hat die von Fußball-Mäzen Dietmar Hopp ins Leben gerufene Initiative „Mobil zum Spiel“ jede Woche einen Fußball-Klub der Rhein-Neckar-Region mit einem niegelagelneuen Transporter beschenkt.

Im März 2010 war Wormatia Worms als Nummer 38 an der Reihe. 326 Fußball-Vereine hatten sich um ein „Mobil zum Spiel“-Gefährt beworben. „Und wir waren unter den 52 Besten“, betont Andreas Hahn nicht ohne Stolz. Der Vorstand von Wormatias Jugend-ausschuss weiß nur zu genau, wem man diese tolle Auszeichnung primär zu verdanken hat: „Ich sag’ nur einen Namen – Bernd Gänshirt.“ DFB-Trainer Hansi Flick erarbeitete vergangene Saison einen Bewertungsschlüssel, der regionale Vereine mit besonders guter Nachwuchsarbeit belohnt. Weil Gänshirt der Wormatia-Jugend vor acht Jahren Leben einhauchte, und weil Hahn und dessen Mitstreiter diese Steilvorlage konsequent ausbauten, durfte die VfR-Jugend Anfang März den schönen blau-weißen Mercedes-Transporter im heimischen Wormatia-Stadion in Empfang nehmen.

„Seither ist der Mannschafts-Bus jedes Wochenende auf Tour“, erläutert



Wormatias Jugend weiß ihren neuen Mannschaftsbus zu schätzen.

Hahn. „Bei Turnieren, Auswärtsspielen und was sonst noch so anfällt.“ Wie beispielsweise zur großen Abschlussaktion der „Mobil zum Spiel“-Initiative in Sinsheim. 3.000 junge Kicker und

ungezählte Betreuer feiern in der Rhein-Neckar-Arena zusammen mit dem begeisterten Fußballer Dietmar Hopp. „Eine klasse Aktion“, findet Andreas Hahn. Wie wahr. ■

Jugendausschuss	Name	Aufgabe	Telefonnummer	E-Mail
Vorstand	Andreas Hahn	Jugendkoordinator, Organisation Spiel- und Trainingsbetrieb, Passwesen, Koordination A-, B-, C-, F-Junioren		
Vorstand	Johannes Krämer	Allgemeine Organisation, Koordination Förderverein, Materialbeschaffung		
Leiter Jugend-Geschäftsstelle	Horst Schneider	Verwaltung Finanzen, Schriftverkehr, Turniere		
Allgemeines	Bernd Gänshirt	Allgemeine Organisation		
Pressesprecher	Michael Hoch	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Koordination D-Junioren		
Beisitzer	Johann Nock	Veranstaltungen, Feierlichkeiten, Koordination E-Junioren		

Fußball statt Puppenstube

Mädchen entdecken Deutschlands Lieblingssport

Man muss sich doch nur einmal anschauen, was zum Beispiel beim Public Viewing zur Fußball-WM 2010 in Südafrika so in Deutschlands Städten abgeht. Fußball ist längst kein Virus mehr, welches vorwiegend den männlichen Teil der Bevölkerung befällt. Frauen sind dagegen kaum noch immun. Mehr noch. Die Begeisterung unter den Mädchen für Papas Lieblingssport wächst und wächst und wächst.

„Der Trend ist unverkennbar“, sagt Helen Milkau. Die Abteilungsleiterin der Sparte Frauenfußball bei Wormatia Worms ist überzeugt: „Zur Weltmeisterschaft der Frauen 2011 in Deutschland wird es bei uns einen Boom im Nachwuchsbereich geben.“ Logisch, dass die Frauenmannschaft des VfR deshalb schon einmal nach dem Motto „Kleine Taten, die man ausführt, sind besser als große, die man plant“ einen ersten Schritt in Richtung VfR-Mädchenmannschaft ging. Anfang Juni 2010 feierte der Tag des Mädchenfußballs im Wormatia-Stadion Premiere. Falls das Frauenteam, welches Helen Milkau zusammen mit Gerd Vogt von der Stadtverwaltung Worms vor vier Jahren bei Wormatia aufbaute, irgendwann den Sprung von der Verbandsliga in die Regionalliga schafft, schreibt der Verband nämlich zwingend im Verein einen Unterbau im Mädchenbereich vor.

„Dies aber“, betont Helen Milkau, „sei eher ein hübscher Neben-



Das haben sich die Mädels verdient: Vom blauen Himmel herab strahlte Petrus mit den Teilnehmerinnen am Tag des Mädchenfußballs um die Wette.

effekt der Aktion.“ Die junge Frau trägt am Tag des Mädchenfußballs ein schickes blaues DFB-Trikot. Um ihren Hals hängt eine allzeit zur Auslösung bereite Foto-Kamera. Damit sie sich Gehör verschafft, muss sie mit ihrer Stimme ordentlich gegen die laut dröhnende Musik aus den Stadion-Lautsprechern ankämpfen. Das und vieles andere an diesem Tag des Mädchenfußballs allerdings machen die Frauen des VfR gerne, denn das bunte Treiben der Mädels scheint nicht nur ihnen allein gewaltigen Spaß zu bereiten. Spaß, der sich beispielsweise beim Spiel der U14-Teams zwischen SV

Leiselheim und SV Ober-Olm mitunter im kollektiven Freudentaumel entlädt. So wie just in dem Moment, als Sandra Kotz vom SVL den Ball spektakulär unter die Latte köpft. Sandra jubelt. Ihr Trainer Jürgen Bassing jubelt. Die ganze Leiselheimer Mannschaft läuft auf Sandra zu – und jubelt gemeinsam.

Und nach einer kühlenden Wasserdusche darf Sandra ihr erstes Interview als Fußballerin geben. „Ja, ich mache schon viele Tore“, verrät das 13-jährige Sturmtalent etwas schüchtern. „Genau wie mein Lieblingsspieler Kevin Kuranyi“, ergänzt die Herrns-



Tragen lieber Fußballschuhe anstelle von Stöckelabsätzen: „Schlappis Weltauswahl“ macht es sich in einer kleinen Pause am Tag des Mädchenfußballs auf dem Rasen bequem.

Wormatias Tag des Mädchenfußballs – die Aktionen

- U14-Turnier auf dem Rasenplatz
- DFB-Mobil für Jugendtrainer mit Mustertraining
- McDonald's Fußballabzeichen
- Spaß für die ganze Familie mit Hüpfburg „Rosa Elefant“, Bungee Run, Spielmobil und Tombola
- Verbandspokal-Endspiel der B-Juniorinnen
- Infostand der Polizei und der ALISA-Stiftung
- Schussgeschwindigkeits-Messanlage
- prima organisiert von Wormatias Frauenmannschaft

Wormatia Frauenfußball

heimerin. Ihre Mannschaft gewinnt das Turnier. Der Wormser Oberbürgermeister Michael Kissel spricht bei der Siegerehrung davon, „dass die Mädels technisch genau so versiert und gut wie die Jungs sind“. Das macht

alle Mädchen stolz – ganz gleich ob sie nun aus Schlappis Weltauswahl, von der TSG Heidesheim, vom SV Ober-Olm, vom SV Leiselheim oder von Wormatia kommen. Der schöne Fußballtag endet aber noch lange nicht mit

dem anschließenden Mustertraining rund um das silbergrün schimmernde DFB-Mobil. „Wir freuen uns auf 2011!“, steht da in fetten Lettern drauf. Das tun die Frauen beim VfR Wormatia Worms ganz bestimmt auch. ■

Nächster Halt: Regionalliga

VfR-Frauen schielen mit einem Auge auf die Regionalliga Südwest

Die Zeit ist reif. „Wir können das.“ Das ist unbestritten. „Wir wollen das.“ Das wäre zu klären – in der Saison 2010/2011. Helen Milkau, Chefin der Sparte Frauenfußball bei Wormatia, hat ein klares Ziel vor Augen. Und das heißt „Regionalliga“.

Dass die sportliche Zielvorgabe ihrer Abteilungsleitung für die neue Saison durchaus realisierbar erscheint, haben die Frauen des VfR in der abgelaufenen Spielzeit bereits eindrucksvoll bewiesen. Als Aufsteiger in die Verbandsliga Südwest schlug sich das Team um „Neu-Trainerin“ Denie Filinger prächtig. 101:48 Tore, 56 Punkte und Rang drei standen schließlich zu Buche. „Mit ein bisschen Glück hätte es gar zu mehr gereicht“, blickt Denie Filinger mit einem weinenden und einem lachenden Auge zurück. „Egal. Es war eine sehr schöne Saison.“

Was nicht ist, kann aber ja noch werden. Bereits vor dem nächsten deutschen Sommermärchen ob der 2011 in unseren Landen stattfindenden Fußball-WM der Frauen wollen Wormatias Frauen ihr ganz persönliches Fußballmärchen schreiben. „Dazu aber“, das weiß Denie Filinger nur zu genau, „muss sich unsere Defensive gewaltig steigern.“ Fast zwei Gegentreffer pro Spiel sind deutlich zu viel. Filinger: „Daran müssen wir arbeiten.“ Woran die 29-jährige Rettungsassistentin („Vorne haben wir unsere Stärken“) kaum feilen muss, ist die erfolgreiche Offensive.



Trikots und Frisuren sitzen: Werner Stoll vom Haarstudio Stoll in der Alzeyer Straße 45 stattete die VfR-Frauen kürzlich mit einem kompletten Satz Trikots aus.

Auch gibt der sehr junge Kader mit derzeit 25 Spielerinnen im Durchschnittsalter von 19,4 Jahren Anlass zur Hoffnung, dass bei den VfR-Frauen mittelfristig etwas am wachsen ist. Deshalb wäre es kein großer Beinbruch, wenn das nicht sofort mit dem Aufstieg in die Regionalliga klappt. „Aber wir wollen das freilich schon“, betont Helen Milkau. „Und auch der Einzug in den DFB-Pokal steht ganz oben auf unserer Agenda.“ Schön wär’s jedenfalls, wenn dies dem jungen Team um Helen Milkau und Denie Filinger schon in der kommenden Saison gelingen würde. ■

Wormatia Frauenfußball: Ansprechpartner

Helen Milkau
Abteilungsleiterin

Leona Trossbach
stv. Abteilungsleiterin

Denie Filinger
Trainerin

Florian Hofmann
Co-Trainer / Betreuer



Saison 2010/2011

1. Reihe: Christoph Böcher, Maximilian Beck, Fábio Aires Silveira, Nico Adami, Kevin Knödler, Marc H
2. Reihe: Dr. Ulrich Rügger, Michael Kraus, Johann Paulin, Christian Bolm, Frank Schröer, Sandro Rö
3. Reihe: Rico Renner, Mario Cuc, Martin Röser, Martin Gollasch, Robin Schittenhelm, Labiy Lubuim



Seidenmann, Kevin Wittke, Artur Krettek
Sner, Niels Magin, Tobias Klotz, Rudi Hübner, Jürgen Stilgenbauer, Volker Kühn, Jürgen Klotz
i, Volker Berg

DER RNF-SPORTREPORT



**Das Fernsehen für die
Europäische Metropolregion Rhein-Neckar**

Programmvielfalt von A bis Z über Kabel und Satellit

SENDEZEITEN RNF-SPORTREPORT:

MO 18:30 22:30 23:30 DI 10:30

www.rnf.de

RNF ▶▶▶
RHEIN-NECKAR FERNSEHEN

Spielerporträts – Tor



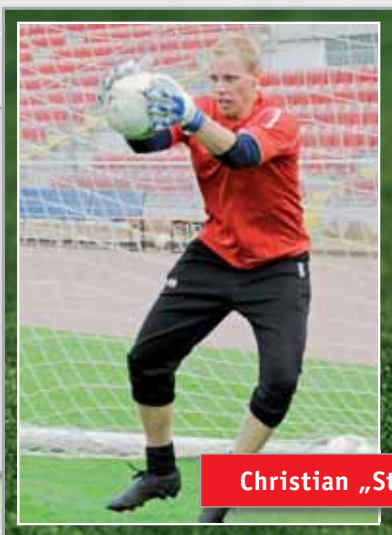
Nico Adami

Geburtsdatum, -ort: 24. August 1988 in Mainz
 Schulabschluss: Mittlere Reife
 Hobbys: Billard, Playstation
 Lebensmotto: La Vida Loca. / Lebe dein Leben.
 Frühere Vereine: RWO Alzey, TSV Gau-Odernheim, FC 07 Bensheim, 1. FC Kaiserslautern, SV Wehen Wiesbaden
 Mein schönstes Spiel: Saison 09/10 – Wehen Wiesbaden vs. SpVgg Weiden: Ich erzielte mein erstes Tor, welches dann auch zur Wahl „Tor des Monats“ in der ARD stand.

Geburtsdatum, -ort: 22. März 1976 in Leimen
 Schulabschluss / Beruf: Mittlere Reife / Bürokaufmann
 Hobby: Reisen
 Frühere Vereine: VfB Leimen, FC Dossenheim, Eintracht Frankfurt, FSV Landau, TSG Hoffenheim, SV Elversberg, FSV Ludwigshafen-Oggersheim, SV Waldhof Mannheim
 Größter sportlicher Erfolg: DFB-Pokal Viertelfinale
 Mein schönstes Spiel: Stadioneröffnung in Sinsheim vor 30.000 Zuschauern



Kevin „Knödi“ Knödler



Christian „Steini“ Steiner

Geburtsdatum, -ort: 30. November 1986 in Worms
 Schulabschluss / Beruf: Mittlere Reife / Fachkraft für Lagerlogistik
 Hobbys: Fußball, Tennis, Freunde treffen
 Lebensmotto: Gebe niemals auf!
 Früherer Verein: SC Bobenheim-Roxheim
 Größte sportliche Erfolge: 2005 Meister Bezirksklasse mit Wormatia II, 2008 Meister Bezirksliga mit Wormatia II
 Mein schönstes und schlimmstes Spiel: 22. Mai 2010 – FC Schalke 04 II vs. Wormatia: Ich machte mein erstes Spiel in der Regionalliga. Wir verloren 2:7 nach 2:0-Führung.

Spielerporträts – Abwehr



Maximilian „Becks“ Beck

Geburtsdatum, -ort:	25. Juni 1988 in Worms
Beruf:	staatlich geprüfter Sportlehrer
Hobbys:	Fußball, Sport allgemein
Frühere Vereine:	SV Horchheim, TuS Neuhausen, Hassia Bingen
Größter sportlicher Erfolg:	2008 Meister Bezirksliga und Aufstieg in die Landesliga mit Wormatia II

Geburtsdatum, -ort:	17. Juli 1983 in Ludwigshafen
Schulabschluss / Beruf:	Fachhochschulreife / Fachinformatiker
Hobbys:	Fußball, Badminton, Familie
Lebensmotto:	Gesundheit steht vor allem.
Frühere Vereine:	FSV Ludwigshafen-Oggersheim, SV Wacker Burghausen, SV Waldhof Mannheim
Größter sportlicher Erfolg:	Aufstieg in die 3. Liga mit SV Wacker Burghausen
Mein schönstes Spiel:	Debüt 3. Liga gegen SpVgg Unterhaching



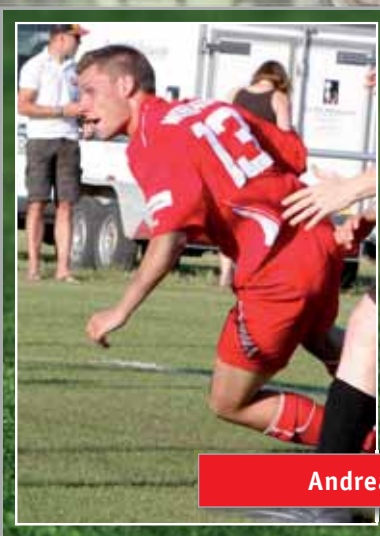
Christoph „Böchi“ Böcher



Kevin „Deddy“ Detloff

Geburtsdatum, -ort:	9. Juli 1989 in Wiesbaden
Schulabschluss:	Hauptschule
Hobby:	Schwimmen
Lebensmotto:	Wer glaubt etwas zu sein, hat aufgehört etwas zu werden.
Frühere Vereine:	SV Niederseelbach, SV Wehen Wiesbaden, 1. FSV Mainz 05, FSV Ludwigshafen-Oggersheim
Größte sportliche Erfolge:	Torschützenkönig B-Jugend Regionalliga, 2007 & 2008 Südwestpokalsieger
Mein schlimmstes Spiel:	0:7 mit FSV Ludwigshafen-Oggersheim beim BVB Dortmund II verloren

Spielerporträts – Abwehr



Andreas Feller

Geburtsdatum, -ort: 18. Juni 1987 in Duschanbe (Tadschikistan)
 Beruf: Student
 Hobbys: Musik hören, Freunde treffen, Sport aller Art
 Lebensmotto: Sei einfach du selbst!
 Größter sportlicher Erfolg: 2008 Meister Bezirksliga und Aufstieg in die Landesliga mit Wormatia II
 Mein schönstes Spiel: Verbandspokal 2010 in Idar-Oberstein. Ich schoss bei meinem Pflichtspiel-Debüt gleich ein Tor. Endstand: 3:0.

Geburtsdatum, -ort: 14. August 1984 in Polen
 Schulabschluss / Beruf: Realschule / Lagerist
 Hobbys: Fußball, Fahrrad fahren
 Lebensmotto: Gib jedem neuen Tag die Chance, der Beste deines Lebens zu werden.
 Frühere Vereine: SV Südwest Ludwigshafen, VfR Mannheim, TSG 1899 Hoffenheim, FSV Ludwigshafen-Oggersheim
 Größter sportlicher Erfolg: Dass ich in der Regionalliga Fußball spiele.
 Mein schönstes Spiel: Wormatia vs. 1. FC Kaiserslautern II – ich schoss ein Tor, was selten vorkommt.



Artur „Büffel“ Krettek



Matthias „Langer“ Lang

Geburtsdatum, -ort: 31. Januar 1983 in Worms
 Schulabschluss / Beruf: Diplom-Sozialwissenschaftler / Vertriebsinnendienstler
 Hobbys: Sport allgemein, Familie, lesen
 Lebensmotto: Immer positiv denken!
 Frühere Vereine: SV Gimsheim, 1. FC Kaiserslautern
 Größte sportliche Erfolge: U20 DFB-Länderpokalsieger, 2007 & 2009 Südwestpokalsieger mit Wormatia, 2008 Aufstieg in die Regionalliga mit Wormatia
 Mein schönstes Spiel: 1:0-Sieg mit Wormatia beim 1. FC Saarbrücken, was den Aufstieg in die Regionalliga bedeutete.

Wir buddeln auch für Sie !



ISO 9001 BP 5500



FU-0301AT4303



AKZ



SCHMIDT
Tiefbau

Kanalbau - Rohrleitungsbau - Kabelbau
Erschließung von Baugebieten

Heinrich Schmidt KG
Bauunternehmung
Heinrich-Beth-Straße 7
67547 Worms

Telefon (0 62 41) 2 39 90 + 8 23 18
Telefax (0 62 41) 2 85 50
Homepage www.schmidtkg-tiefbau.de
E-Mail info@schmidtkg-tiefbau.de



Seit vielen Jahren Ihr Partner in Worms im Bereich

- Stromversorgung • Wasserversorgung
- Gasversorgung • Kanalisation • Straßenbau

Koschel
Meister betrieb

**Bau-, Verputz- und
Schreinereiunternehmen**

- Maurerarbeiten
- Verputz • Vollwärmeschutz
- Fassadenanstrich
- Innen- und Trockenausbau
- Fliesen- und Pflasterarbeiten
- Schreinerei • Altbaurenovierung

Altrheinstraße 18, 67550 Worms • Tel.: 0 62 42 – 9 12 54 30
Fax: 0 62 42 – 9 12 54 31 • e-mail: info@koschel-bauhandwerk.de
Internet: www.koschel-bauhandwerk.de

Spielerporträts – Abwehr



Nils „Magic“ Magin

Geburtsdatum, -ort:	5. November 1981 in Worms
Schulabschluss / Beruf:	Abitur / Student
Hobbys:	Basketball, Gitarre, Freunde treffen
Lebensmotto:	Vun nix kommt nix.
Frühere Vereine:	TG Westhofen, TSG Pfeddersheim, 1. FCK
Größte sportliche Erfolge:	2007 & 2009 Südwestpokalsieger mit Wormatia, 2008 Aufstieg in die Regionalliga mit Wormatia
Mein schönstes und schlimmstes Spiel:	Schönstes Spiel: 3:0 in Essen gewonnen. Schlimmstes Spiel: 5:0 in Essen verloren.

Geburtsdatum, -ort:	23. Juni 1986 in Bad Bergzabern
Schulabschluss / Beruf:	Abitur / Student
Hobbys:	Tennis, Playstation 3
Lebensmotto:	Genieße jeden schönen Augenblick!
Frühere Vereine:	Viktoria Herxheim, SV Edenkoben, 1. FCK
Größte sportliche Erfolge:	zweimal Südwestpokalsieger, zwei U19-Länderspiele (ein Tor)
Mein schlimmstes Spiel:	Südwestpokalfinale 2007 mit dem 1. FCK gegen Wormatia: Das hintere Kreuzband im Knie ist gerissen.



Sandro „Rosi“ Rösner



Robin Schittenhelm

Geburtsdatum, -ort:	18. Juli 1991 in Worms
Hobbys:	Basketball, Playstation 3
Früherer Verein:	TSV Gau-Odernheim
Größter sportlicher Erfolg:	Aufstieg in die Verbandsliga (Jugend)
Meine schönsten Spiele:	Beim A-Jugend-Turnier in Frankenthal gegen diverse Mannschaften von Bundesliga-Klubs gespielt.



Spielerporträts – Mittelfeld



Nauwid „Ronnie“ Amiri

Geburtsdatum, -ort: 7. April 1991 in Ludwigshafen
Schulabschluss / Beruf: mittlere Reife / Zivildienstleistender
Hobby: Fußball
Lebensmotto: Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.
Frühere Vereine: Ludwigshafener SC, VSK Germania Niederfeld, SV Waldhof Mannheim
Größte sportliche Erfolge: 4. Platz B-Jugend Regionalliga 2007/2008 mit Ludwigshafener SC, 2009/2010 viele Tore in der U19 Bundesliga geschossen.
Mein schönstes Spiel: U19 Bundesliga 2009/2010: Waldhof Mannheim vs. Bayern München – super Atmosphäre und immens hohes Niveau.

Geburtsdatum, -ort: 11. Juni 1984 in Arad (Rumänien)
Schulabschluss / Beruf: mittlere Reife / Bürokaufmann
Hobbys: Fußball, DVDs
Lebensmotto: Probleme immer positiv angehen.
Frühere Vereine: TuS Neuhausen, Wormatia Worms, Viktoria Aschaffenburg
Größte sportliche Erfolge: 2007 & 2009 Südwestpokalsieger mit Wormatia, 2008 Aufstieg in die Regionalliga mit Wormatia
Mein schönstes und schlimmstes Spiel: Schönstes Spiel: 1:0 im Aufstiegsjahr 2008 gegen Mainz 05 gewonnen. Schlimmstes Spiel: 5:0 in Essen verloren.



Mario „Cuci“ Cuc



Martin „Golle“ Gollasch

Geburtsdatum, -ort: 15. Februar 1986 in Cosel (Polen)
Beruf: Systemelektroniker
Hobbys: Fußball, Basketball, Tennis
Lebensmotto: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.
Frühere Vereine: FSV Ludwigshafen-Oggersheim, TSG Hoffenheim, SV Darmstadt 98
Mein schönstes Spiel: Siegestorschütze beim ersten Ballkontakt im Spiel gegen Preußen Münster.

Geburtsdatum, -ort: 31. Oktober 1990 in Worms
Schulabschluss / Beruf: Fachabitur / Praktikant
Hobby: Fußball-Jugendtrainer: „Meine Jungs!“
Lebensmotto: Niemals aufgeben!
Frühere Vereine: SV Horchheim, SV Gonsenheim, Hassia Bingen
Größte sportliche Erfolge: zahlreiche Jugendmeisterschaften



Marc „Heide“ Heidenmann

Spielerporträts – Mittelfeld



Tobias „Tobi“ Klotz

Geburtsdatum, -ort: 13. Oktober 1985 in Worms
 Schulabschluss / Beruf: Abitur / BA-Studium
 Hobbys: Sport allgemein, Kino
 Frühere Vereine: TuS Neuhausen, SV Horchheim
 Größte sportliche Erfolge: 2009 Südwestpokalsieger mit Wormatia, 2008 Aufstieg in die Regionalliga mit Wormatia
 Mein schönstes und schlimmstes Spiel: Schönstes Spiel: 1:0 im Aufstiegsjahr 2008 beim 1. FC Saarbrücken gewonnen.
 Schlimmstes Spiel: 7:2 beim FC Schalke 04 II verloren.

Geburtsdatum, -ort: 13. August 1990 in Ludwigshafen
 Schulabschluss: Abitur
 Hobbys: Tennis, Badminton, mit Freunden chillen, Playstation 3
 Lebensmotto: Mitleid kriegst du geschenkt, Neid musst du dir erarbeiten.
 Frühere Vereine: FC Arminia Ludwigshafen, Ludwigshafener SC
 Größte sportliche Erfolge: Aufstieg in die Verbandsliga 2007/2008 mit Ludwigshafener SC, Südwestauswahlspieler
 Mein schönstes und schlimmstes Spiel: Verbandspokal: Ludwigshafener SC vs. Arminia Ludwigshafen – 4:0 mit dem LSC gewonnen. Im November 2009 mit dem LSC in Bad Kreuznach schwer verletzt.



Martin „Rösi“ Röser



Frank „de Tank“ Schröder

Geburtsdatum, -ort: 17. Januar 1984 in Solingen
 Schulabschluss / Beruf: Hauptschule / Bürokaufmann
 Hobbys: Basketball, Baseball, Fitness, Freunde
 Lebensmotto: Genieße jeden Tag, als ob es dein letzter wäre.
 Frühere Vereine: Viktoria Aschaffenburg, SV Alemannia Haibach, FSV Teutonia Obernau
 Größte sportliche Erfolge: Aufstieg in die Regionalliga mit Aschaffenburg, Süddeutscher Vizemeister C-Jugend
 Mein schlimmstes Spiel: Preußen Münster vs. Wormatia 2009/2010 – ein Fehlpass von mir verursachte die 1:2-Niederlage.

Geburtsdatum, -ort: 17. August 1984 in Wolmirstedt
 Schulabschluss: Abitur
 Hobbys: Pokern, Musik
 Lebensmotto: Der Schlüssel zum Leben liegt im Glauben an dich selbst!
 Frühere Vereine: FC Carl Zeiss Jena, SV Werder Bremen, SV Waldhof Mannheim, VfR Aalen
 Größte sportliche Erfolge: Aufstieg in die Regionalliga mit Waldhof Mannheim, Aufstieg in 3. Liga mit VfR Aalen
 Mein schönstes Spiel: SV Werder Bremen vs. Sachsen Leipzig 2003 – ich schoss mein erstes Tor, wir gewannen 2:1.



Kevin „Kev“ Wittke

mus – Ein Beispiel für Innovation und Tradition in Worms

Unsere Leistungen im Dienst des Kunden

Die Firma Mus ist ein modernes Unternehmen, das sich seit über 70 Jahren in den Bereichen Karosserie und Lackierung etabliert hat. Seither entwickelte sich das Unternehmen zu einem der renommiertesten Fachbetriebe in der gesamten Umgebung.

Insgesamt beschäftigen wir 30 Mitarbeiter, die Ihren Kunden bei allen Fragen rund um Karosserie und Lack zur Verfügung stehen.



Sie werden von unserer modernen Karosserieabteilung rundum versorgt, durch modernste Reparaturtechniken, wie Aluminiumreparatur, neue Schweißstechniken, Glasreparatur, Klimageservice und Achsvermessung.

Als Eurogarant-Betrieb übernehmen wir eine Garantie von 3 Jahren auf unsere Arbeit, sowie die Hersteller-Garantie der von uns reparierten Teile.

***Daher, bei Schäden
an Blech und Lack:***



Ihr Karosserie Fachbetrieb

Tel.: 0 62 41 - 62 81 + 62 82 www.autounfall-mus.de Turnerstr. 6-14 · 67547 Worms

Spielerporträts – Angriff



Christian „Bolle“ Bolm

Geburtsdatum, -ort: 2. September 1983 in Schwalmstadt
Schulabschluss / Beruf: Abitur / Student
Hobbys: Kino, DVDs, X-Box
Lebensmotto: Geht nicht, gibt's nicht!
Frühere Vereine: FC Rot-Weiß Bad Zwesten, 1. FSV Mainz 05, FK Pirmasens
Größte sportliche Erfolge: Sieg im DFB-Pokalspiel gegen Werder Bremen, Oberliga-Torschützenkönig mit Wormatia
Mein schlimmstes Spiel: Wormatia vs. Eintracht Trier – meine „Leidenszeit“ ob einer langwierigen Verletzung begann.

Geburtsdatum, -ort: 15. Juni 1986 in Riga (Lettland)
Schulabschluss / Beruf: Fachhochschulreife / Bankkaufmann
Hobbys: Kino, Familie
Frühere Vereine: Viktoria Griesheim, SV Darmstadt 98, Rot-Weiß Darmstadt
Größte sportliche Erfolge: Aufstieg in die Regionalliga mit SV Darmstadt 98, DFB-Pokal gegen SpVgg Greuther Fürth
Meine schönsten Spiele: Tor im DFB-Pokal gegen SpVgg Greuther Fürth, Tor gegen FC Bayern München



Rudi Hübner



Sencer „10er“ Koc

Geburtsdatum, -ort: 22. November 1988 in Ludwigshafen
Schulabschluss: Hauptschule
Hobbys: Fußball, Tischtennis, Billard
Lebensmotto: Nicht der verliert, der hinfällt, sondern der, der nicht mehr aufsteht.
Frühere Vereine: SV Freisbach, VfL Neckarau, Ataspor Worms
Größter sportlicher Erfolg: Aufstieg in die Landesliga mit VfL Neckarau.
Mein schönstes Spiel: Als A-Jugendlicher durfte ich die letzten fünf Minuten in der 1. Mannschaft ran: Ich schoss zwei Tore zum 3:1-Sieg.

Treffpunkt
Eichbaum!

... wir treffen uns
bei der Wormatia

KURPFÄLZER BRAUKUNST SEIT 1679.

EICHBAUM
SEIT 1679

Spielerporträts – Angriff



Lalabiy „Lala“ Lubuimi

Geburtsdatum, -ort: 17. Januar 1991 im Kongo
 Schulabschluss / Beruf: Mittlere Reife / Versicherungskaufmann
 Hobbys: Fußball, Playstation 3
 Lebensmotto: Alle für einen, einer für alle!
 Frühere Vereine: SV Waldhof Mannheim, Ludwigshafener SC, FSV Ludwigshafen-Oggersheim, Phönix Schifferstadt
 Größter sportlicher Erfolg: ein Länderspiel für U19 Kongo
 Mein schönstes Spiel: In der C-Jugend habe ich einmal gegen Eintracht Frankfurt in der letzten Minute den entscheidenden Elfmeter rausgeholt.

Geburtsdatum, -ort: 27. November 1991 in Frankenthal
 Schulabschluss / Beruf: Hauptschule / KFZ-Mechatroniker
 Hobbys: Fußball, Basketball
 Frühere Vereine: VfR Frankenthal, SV Waldhof Mannheim, 1. FCK
 Größter sportlicher Erfolg: Deutsche Meisterschaft in der B-Jugend mit dem 1. FC Kaiserslautern
 Mein schönstes Spiel: In der B-Jugend schoss ich in den letzten zehn Minuten gegen SSV Jahn Regensburg drei Tore zum 3:0-Sieg.



Rico Renner



Fábio Aires Silveira

Geburtsdatum, -ort: 10. Januar 1990 in Wiesbaden
 Schulabschluss: Fachhochschulreife
 Hobbys: Fußball, Kino
 Lebensmotto: Wer nur das macht, was er kann, wird das bleiben, was er ist.
 Frühere Vereine: 1. SC Kohlheck Wiesbaden, 1. FSV Mainz 05, Hassia Bingen
 Größter sportlicher Erfolg: Meister Verbandsliga Südwest 2008/2009
 Mein schönstes Spiel: Meisterschaftsspiel gegen den Ludwigshafener SC

Das Sprungbrett zur Regionalliga

Weiterbildung junger Spieler steht an erster Stelle

Bälle stoppen, Pässe spielen, Flanken schlagen: Das Einmaleins des Fußballspiels ist ihnen nicht fremd. „Zwar weiß ich viel, doch möcht' ich alles wissen.“ Getreu dem Motto von Goethes Faust handelt Alexander Schott, wenn es darum geht, Fußball zu lehren. Gut für die Kicker von Wormatia II, dass ihr neuer Coach, der unter anderem zuvor vier Jahre in Göllheim als DFB-Stützpunkt-Trainer tätig war, dabei vor allem eines im Blick hat: „Ich möchte meine Jungs zu besseren Fußballern machen.“

Die Lücke, welche die „Beförderung“ von Jürgen Klotz im Laufe der letzten Saison zum Cheftrainer des Wormser Regionalligakaders hinterließ, ist durch den 39-jährigen in Gau-Odernheim wohnenden Alzeyer bestens ausgefüllt. „Wir haben mit Alexander Schott genau den richtigen Mann geholt, um unsere prima Jugendarbeit erfolgreich fortzusetzen“, lässt Daniel Heid keinen Zweifel an der Fachkompetenz seines neuen „sportlichen Vorgesetzten“. Sportlicher Boss des gerade einmal 30-jährigen Abteilungsleiters der Wormatia-Zweiten deshalb, weil Daniel Heid zugleich als Schotts Co-Trainer ins Boot springt.

Dass allerdings keine leichte Aufgabe auf Schott und Heid wartet, wissen die beiden Männer nur zu genau. Sieben A-Junioren aus der eigenen Jugend, sechs Neuzugänge und sechs Spieler aus dem Kader der letzten Sai-

son gilt es zu einer funktionierenden Einheit zu formen. Ob dann wieder ein ähnlicher Rang wie der sechste Platz bei 48 Punkten und 63:50 Toren aus der Saison 2009/2010 in der Landesliga Südwest-Ost machbar ist, sieht Alexander Schott eher als zweitrangig. „Klar müssen wir sehen, dass wir die Klasse halten“, betont er, „aber oberste Priorität hat die kontinuierliche Weiterbildung unserer Schützlinge.“

Laut Daniel Heid sei Wormatia II übrigens schon in der Saison 2010/2011 – wie angestrebt – auf dem besten Wege zur U23. Um den 25-jährigen „älteren“ Führungsspieler Simon Asiamah-Bekoe herum, der von der TSG Pfeddersheim kam, wolle man eine spielstarke junge Mannschaft mit gutem Landesliga-Niveau basteln, „die irgendwann einmal um den Aufstieg in die Verbandsliga mitspielen soll.“ Wie schnell man dabei an höherer Stel-

le (sprich: bei Jürgen Klotz) auf sich aufmerksam machen kann, hat doch die letzte Spielzeit deutlich gezeigt. Neben Andreas Feller, Marc Heidenmann und Tobias Klotz schafften insgesamt sechs Talente dauerhaft den Sprung in die Regionalligatruppe. „Und diese Saison“, da ist sich Daniel Heid absolut sicher, „wird das auch wieder der ein oder andere unserer Spieler erleben.“ ■

Wormatia II – Spielerwechsel 2010/2011

Zugänge (alter Verein)

- Simon Asiamah-Bekoe (TSG Pfeddersheim)
- Qendrim Binakaj (VfR-Jugend)
- Ekrem Emirosmanoglu (Eintracht Bad Kreuznach)
- Florian Kaiser (FV Speyer)
- Michel Milenkovic (VfR-Jugend)
- Nicolai Rühm (VfR-Jugend)
- Ibrahim Sankoh (VfR-Jugend)
- Dominic Scheledinow (TSG Pfeddersheim)
- Robin Schittenhelm (VfR-Jugend)
- Timo Schulz (SV Waldhof Mannheim)
- Kevin Siebert (VfR-Jugend)
- Christian Stegmaier (VfR-Jugend)
- Marco Streker (TSG Pfeddersheim)

Abgänge (neuer Verein)

- Nico Augustin (SV Guntersblum)
- Volker Berg (Co-Trainer VfR Wormatia Worms I)
- Marcus Eisenbarth (1817 Mainz)
- Andreas Feller (VfR Wormatia Worms I)
- Marc Heidenmann (VfR Wormatia Worms I)
- Gökhan Kizkapan (TuS Wiesoppenheim)
- Tobias Klotz (VfR Wormatia Worms I)
- Cihat Levent (TSG Pfeddersheim)
- Sven Oswald (TSG Pfeddersheim)
- Daniel Rzepka (SV Einhausen)
- Christopher Schmitz (unbekannt)
- Andy Schröder (RW0 Alzey)
- Alexander Völkl (SV Einhausen)



Vertrauen geben und Vertrauen genießen: Trainer Alexander Schott, Co-Trainer Daniel Heid und Betreuer Karl-Heinz Schneider stehen bei den jungen Spielern der Wormatia-Zweiten hoch im Kurs.

Lieber Fußball statt Bundeswehr

Jens Blüm leistet Freiwilliges Soziales Jahr bei Wormatia

Bundeswehr, Zivildienst oder Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)? Für Jens Blüm, 19, aus Gundheim keine Frage. „Zum Bund wollte ich nicht unbedingt, da bot sich doch eher Fußball an.“ Deshalb hat Wormatia ab August 2010 ein Jahr lang einen FSJler in seinen Reihen.

Das Notwendige mit dem Nützlichen, dem Hobby und womöglich sogar dem späteren Beruf verbinden?! „Besser geht’s doch gar nicht“, sagt Jens Blüm. „Ich freu’ mich riesig auf das nächste Jahr beim VfR.“ Tagsüber drei bis vier Jugend-Mannschaften trainieren und betreuen, die Fußball-AG an der Pestalozzi-Grundschule leiten – ach ja ... und nach der sozialen Arbeit abends selbst in der Wormatia-Zweiten kicken. Fußball satt steht auf dem Programm.

Und was das Beste für den jungen Mann mit der stets guten Lau-

ne ist: „Ich kann dieses Jahr nutzen, um zu prüfen, ob ich vielleicht zum Fußballtrainer tauge.“ Die Berufsrichtung könne er sich ganz gut vorstellen oder auch ein Wirtschaftsstudium. Jetzt muss er sich ja noch nicht entscheiden, aber schon während des Gespräches die Fußballschuhe schnüren. Denn auf das gleich anstehende Training der Wormser Regionalligareserve freut sich der Mittelfeldspieler mächtig. Genau wie auf seine künftige Arbeit als FSJler mit den jüngsten Fußballern des VfR. ■



Positive Ausstrahlung: Jens Blüm geht mit viel Enthusiasmus an seine Aufgabe als FSJler bei Wormatia heran.



Im Auftrag Ihrer Finanzen:
das Sparkassen-Finanzkonzept.

Jetzt Termin vereinbaren.

 Sparkasse
Worms-Alzey-Ried

Alla Wormatia!

Wir wünschen viel Erfolg für die kommende

Regionalliga-Saison.



ELT•POINT KNIES

Fachmarkt für Elektromaterial und Beleuchtung

B9 / Am Gallborn 6 **neben Hornbach**

67547 Worms Tel. 06241/94770-0 www.elpoint.de

ELEKTRO•KNIES

Ihr Partner für Installation und Service

Ludwig-Lange-Str. 8 (Gewerbegebiet Am Gallborn)

67547 Worms • Tel. (0 62 41) 94 64 00 www.elektro-knies.de

Wormatia „Alte Herren“ & Traditionself

Mehr Ü40 denn AH

Jürgen Marin übergibt den Stab in „jüngere“ Hände

Eine Ära endet. Jürgen Marin, der kürzlich den 60. Geburtstag feierte, übergab das Amt des AH-Abteilungsleiters Anfang Juli 2010 an seine beiden Stellvertreter Michael Jäger und Uli Weiß. „Nach seinem Umzug ins pfälzische Ruchheim und vielen Jahren engagierter ehrenamtlicher Arbeit für unsere AH kann ich diesen Schritt absolut verstehen“, sagt Uli Weiß. Und: „Jürgen hat Außerordentliches für Wormatia Worms geleistet – sportlich wie auch gesellschaftlich.“



Lange Zeit Chef der AH und Ü40: Jürgen Marin hat sich immer mit viel Herzblut für seine „Alten Herren“ eingesetzt.

Gerade die zahlreichen Events, welche die VFR-Oldies nicht in Fußballschuhen bestritten, gehören zu den Highlights der jüngeren und älteren Historie. Ob jährliches Fest zum Vatertag oder Jahresabschlussfeier, ob Altstadtbummel in diverse Städte oder Wochenend-Mannschaftsfahrt – Wormatias „Alte Herren“ ließen es häufig krachen, wie beispielsweise 2009 beim Besuch des Bundesligaspiels Borussia Mönchengladbach vs. TSG Hoffenheim und anschließender Ü30-Party auf einem Boot in Köln.

Wormatia AH im Überblick

- **Abteilungsleiter:**
Michael Jäger & Uli Weiß
- **Training:**
Mittwoch, 20 Uhr, Kunstrasenplatz im Wormatia-Stadion
- **Ü40-Cup 2010:**
guter 3. Platz hinter TuS Sausenheim und TuS Weinsheim

Angesichts derlei netter Erinnerungen kann Uli Weiß selbst „den



Wormatias „Alte Herren“ on Tour: Die Wormser Fußball-Touristen schlendern durch die Altstadt von Wetzlar.

momentanen Mangel an Nachwuchs“ locker verkraften. Fakt ist: Es fehlen derzeit Männer zwischen 30 und 40 Jahren. „Deshalb bestritten wir letzte Saison auch fast nur noch Ü40-Spiele.“ Sei's drum. Hauptsache ist, der nächste Ausflug wird wieder ein voller Erfolg. ■

Tradition verpflichtet – die Wormatia-Traditionself

Der schlummernde Riese erwacht. Das große Repertoire namhafter Fußballer glorreicher Wormatia-Zeiten wird „revitalisiert“. So jedenfalls lautet die Zielvorgabe von Stefan Steinmetz, Jürgen Langohr oder Dr. Uwe Radmacher. „Es sollen wieder mehr Spieler vergangener Tage an den Verein gebunden werden“, spricht Sven Jenner aus, was alle seine Mitstreiter denken.

Spiele wie die der Wormatia-Traditionself jüngst beim Stadionfest gegen eine Sponsorenauswahl soll und wird es wieder öfters geben. Die näch-

sten Gegner sind schon „ausguckt“: die Traditions-Mannschaften des 1. FSV Mainz 05 und von Waldhof Mannheim.

„Ich freu' mich drauf“, sagt Sven Jenner. Und der ehemalige Wormatia-Torwart wird nicht der Einzige sein. ■



Traditionself trifft Sponsorenauswahl: Den tropischen Temperaturen beim Stadionfest 2010 zum Trotz hatten alle viel Spaß am munteren Spielchen.

Unter Druck zur Höchstform

Michael Thomas liebt Wormatia und verehrt Schalke 04

Guter Wein kommt aus Monsheim. Verantwortlich dafür: die Monsheimer Winzer. Außer dem leckeren Traubensaft kommt aber noch viel mehr Brauchbares aus dem kleinen Weinort. Zum Beispiel jede Menge Druckerzeugnisse. Verantwortlich dafür: die VMK-Druckerei; allen voran deren Geschäftsführer Michael Thomas. Dass allerdings das Stadionheft, die Plakate, Flyer, Briefbögen, Eintrittskarten und nicht zuletzt „Wormatia kommt“ – also quasi jede nur erdenkliche Druckware des VfR Wormatia Worms – aus dem VMK-Verlag in Monsheim kommt, hat seinen Ursprung an einem Sonntag vor über 52 Jahren.

Im ehemaligen katholischen Krankenhaus Martinsstift erblickte am 15. September 1957 ein kleiner Pfeddersheimer Bub namens Michael Thomas das Licht der Welt. Und wo war Papa Hans? Nicht etwa Fingernägel kauend im Kreißsaal, sondern durchaus als Zuschauer auch bibbernd draußen im Wormatia-Stadion beim Oberligaspiel des VfR gegen TuS Neuendorf. „Wundert es da noch jemanden, dass ich praktisch von Geburt an mit dem Wormatia-Gen infiziert bin?“, stellt Michael Thomas sanft lächelnd eine eher rhetorisch gemeinte Frage. Solange er also denken kann, ist Michael Thomas Fan der Wormser Bachbutzer. „Und irgendwie kam dazu noch Schalke 04“, kann er gar nicht so recht erklären, wieso er eigentlich ein Faible für die Knappen hat. Oder doch? „Wahrscheinlich weil die genau wie Wormatia erst unter Druck so richtig zur Höchstform auflaufen.“

Das Motto „Unter Druck zur Höchstform“ scheint sich der Pfeddersheimer auch fürs Berufsleben auf die Fahne geschrieben zu haben. Zusammen mit Ehefrau und VMK-Inhaberin Helga Thomas hat er die Druckerei und das Verlagshaus, welches vor allem im Hochschulbereich sein Klientel findet, in Monsheim aus dem Boden gestampft. Was wiederum ausgesprochen gut für Wormatia Worms ist, denn natürlich kommt den VfR die Erzeugung der für den Verein notwendigen Druckwaren beim Wormatianer Michael Thomas („Ich sehe das quasi als ein sehr intensives Hobby“) nicht allzu teuer.



Bei VMK in Monsheim wird unter der Regie von Michael Thomas nicht allein das Wormatia Stadionheft in Form gebracht.

Zeit für seine Wormatia nimmt sich Michael Thomas trotz zahlreicher beruflicher Verpflichtungen stets. „Ich habe – egal ob zu Hause oder auswärts – kaum ein Spiel in den letzten zwei Jahrzehnten versäumt.“ Und auch dabei läuft er speziell unter dem Eindruck kniffliger Schiedsrichter-Entscheidungen gerne zur emotionalen Höchstform auf. „Ich bin ja prinzipiell immer anderer Meinung als der Schiri“, verrät er schelmisch dreinblickend. „Da kann es mitunter schon einmal etwas laut werden.“

Übrigens: Bei Wormatia-Heimspielen ist seit einigen Jahren immer öfters die Ehefrau im C-Block der Haupttribüne dabei. „Obwohl meine Helga lange Zeit nichts für Fußball übrig hatte“, betont Michael Thomas. Das änderte sich erst, als die beiden ehemaligen Wormatia-Spieler

Sebastian Hartung und Christian Müller halbtags bei VMK arbeiteten. Seither hängt ein von allen Spielern der Saison 2005/2006 handsigniertes Mannschaftsfoto über dem Schreibtisch von Helga Thomas. „Und das ist gut so“, merkt ihr Ehemann an, „denn dann haben wir den VfR auch unter der Woche im Sinn.“ ■

VMK in Monsheim – die Fakten

- VMK steht für: Verlag für Marketing und Kommunikation
- Verlags-Gründung: 1994
- Druckerei gibt es: seit 2000
- Mitarbeiter: 45
- Druckvolumen / Jahr: etwa 1,7 Millionen Seiten
- Telefon: 06243 909-0
- Internet: www.vmk-verlag.de
www.vmk-druckerei.de

Der Triathlet mit dem Fußballherz

Jürgen Stilgenbauer macht Wormatias Regionalliga-Kickern Beine

Das ist der Renner der Saison. Es gibt wohl keinen anderen Menschen bei Wormatia Worms, für den dieser gern verwendete Slogan der Werbebranche besser zutreffen würde, als für Jürgen Stilgenbauer. Der Wormser Ausnahme-Triathlet wird künftig als Fitness- und Konditions-Trainer das Trainergespann der Regionalliga-Mannschaft um Jürgen Klotz ergänzen.

„Uns konnte nichts besseres passieren“, lässt Wormatia-Vorsitzender Jürgen von Massow keinen Zweifel daran, dass ihn das Engagement des weit über die Wormser Grenzen hinaus bekannten sympathischen Sportsmanes aus Horchheim gelinde gesagt „sehr erfreut“. Und das nicht nur, weil der 27-Jährige ob seiner langjährigen professionellen Arbeit im Ausdauerbereich dem Fußball-Regionalligisten buchstäblich auf die Beine helfen kann. Nein, Jürgen Stilgenbauer weiß auch noch dazu auf eine (kleine) sportliche Fußballer-Karriere bei Wormatia Worms zurückzublicken.

„Das ist eine Herzensangelegenheit“, verschweigt Stilgenbauer sein Faible für Wormatia keineswegs. „Immerhin habe ich bis zur C-Jugend hier gekickt.“ Der „Mittelfeld-Motor“ hatte allerdings schon damals das Laufieber im Blut. Und später eben Tri-

athlon. Gut für Wormatia, dass er nun seine Erfahrungen „zur Ertüchtigung“ des Regionalliga-Kaders nutzen will. „In Sachen Athletik, Beweglichkeit und Zug im läuferischen Bereich vermag ich sehr viel an die Jungs weiter zu geben“, betont der Drei-Tage-Bart-Träger. „Den hab ich mir übrigens stehen lassen, damit die Spieler Respekt vor mir haben“, ergänzt Jürgen Stilgenbauer verschmitzt lächelnd.

Respekt ist auch das Stichwort gleich zum Trainingsauftakt Ende Juni. Schaute der ein oder andere Wormate beim ersten Leistungstest auf dem Stadiongeläuf mitunter erschrocken drein, als er vom letztjährigen Gewinner des Nibelungen-Laufes überrundet wurde, so ging es bei den anschließenden Dehnübungen auf dem Rasen richtig rund. „Wenn man hierbei an seine Grenzbereiche herangeht, hilft das auch dabei, Verletzungen langfri-



Fitness- und Konditions-Trainer Jürgen Stilgenbauer bringt den Wormser Regionalliga-Kader in Form.

stig vorzubeugen“, wollte Jürgen Stilgenbauer kein „aua, das tut ja so weh“ der Kicker gelten lassen.

Aber wie passt das Training mit Wormatias Fußballern denn überhaupt in den Trainingsplan des Triathlon-Profis? „Kein Problem“, sagt Stilgenbauer. „Mein Arbeitstag geht dann halt von morgens 6 Uhr bis abends um 20.30 Uhr.“ Und vom Stadion rüber ins Schwimm- oder Hallenbad sei es ja auch nur ein Katzensprung. Mehr als einen Katzensprung erwartet er jedenfalls von seinen Schützlingen in der kommenden Saison, denn: „Denen werde ich Beine machen.“ ■



„Huch, welcher D-Zug kommt denn da von hinten an!“, scheint Frank Schröer ins Gesicht geschrieben.

Drei Dinge, auf die Sportsmann Jürgen Stilgenbauer stolz ist:

- Berufung in die Südwestauswahl im Fußball
- Teilnahme beim Triathlon Ironman Hawaii 2009
- Laufzeit über 10 km unter 31 Minuten – exakt 30m 58s

Die Königin der Wormatia-Wurst

Seit 1972 regiert Helga Stein über Wormatias Buden und Küchen

«Die Königin der Wormatia-Wurst» Den Titel wird Helga Stein („Ich möchte nicht so im Vordergrund stehen“) gar nicht gerne hören – aber er passt halt auf die rüstige 71-Jährige wie die berühmte Faust aufs Auge. Wer bei Fußball-Spielen im Stadion an der Alzeyer Straße, Festen, Feiern oder vereinsinternen Veranstaltungen im Vereinsheim eine Bratwurst, Currywurst oder Frikadelle zwischen die Zähne schieben will, der kommt seit nun beinahe schon vier Jahrzehnten an Helga Stein nicht vorbei.

„Alles muss raus!“ So lautet das Motto von Helga Stein seit 1972, als die in Bubenheim geborene Pfälzerin zusammen mit ihrem ersten Ehemann Klaus Guthe den Aufbau der Buden und Stände im Außenbereich des Wormatia-Stadions unter ihre Fittiche nahm. „Wurst und Bier, das gehört zu einem Fußballspiel genauso wie der Ball“, weiß die Wahl-Wormserin. Wichtig für Helga Stein: „Es muss schmecken.“ Ihre Grill- und Kochkünste stehen dabei außer Frage. Von 1968 an stellte die umtriebige Rentnerin, die nach dem Tod ihres ersten Ehemannes später den langjährigen Wormatia-Vorsitzenden und Ehrenpräsidenten Hans-Walter Stein heiratete, diese 16 Jahre lang als Vereinswirtin des Wormatia-Klubhauses unter Beweis.

„Eine unglaublich schöne Zeit“, erinnert sich Helga Stein wehmütig an jene Tage, als das Klubhaus zentraler Treffpunkt aller Wormatia-Abteilungen – nicht nur der Fußballer – war. „Die Frauen kamen in ihren schicksten Abendkleidern zu den populären Weihnachtsfeiern.“ Ein klein wenig habe das in der jüngeren Wormatia-Geschichte abgenommen. „Schade“, sagt Helga Stein. Ihr Vorschlag: „Vielleicht können wir unser Klubhaus ja wieder etwas mehr zum Mittelpunkt des Vereinslebens machen.“ Wer die 71-Jährige näher kennt, der weiß, dass sie dabei bestimmt ordentlich anpacken würde, denn: „Solange ich bei Wormatia bin, habe ich immer etwas gefunden, was zu tun war.“ ■



Wie viele leckere Bratwürste mag Helga Stein wohl seit 1972 für Wormatia gebrutzelt haben?

Eintrittspreise für die Saison 2010/2011

	Tageskarte		Dauerkarte	
	Nichtmitglied + Mitglied		Nichtmitglied	Ermäßigt* Mitglied
Tribüne				
Nebentribüne N + S	€ 10,-		€ 135,-	€ 120,- € 120,-
Vortribüne F + G	€ 12,-		€ 165,-	€ 145,- € 145,-
Haupttribüne A + E	€ 14,-	€ 12,-	€ 195,-	€ 170,- € 170,-
Haupttribüne B + D	€ 16,-		€ 220,-	€ 195,- € 195,-
Haupttribüne VIP C				
Stehplatz	€ 8,-	€ 6,-	€ 110,-	— € 80,-
Stehplatz (ermäßigt*)	€ 6,-	€ 5,-	€ 100,-	— € 68,-
Stehplatz (< 14 Jahre)	€ 3,-	frei	€ 40,-	— —
VIP-Tageskarte	€ 50,-			

*Ermäßigt sind Schüler ab 14 Jahren, Studenten, Rentner, Arbeitslose und Behinderte gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises.

Flesners fantastische Fotos

Karin Flesner hat den objektiven Blick für Fußballer



Fotos



aus

dem



FF
Frau Flesner

KURT HEILMANN MALERBETRIEB

sämtl. Malerarbeiten

Fassadengestaltung

Fußbodenverlegung

Vollwärmeschutz



LANDGRAFENSTR. 13 67549 WORMS
TEL. 06241-76162 FAX 06241-74575

... wünscht viel Erfolg!

Die „Nicht-Aufsteiger“ von 1985/1986

Josef Adamiec, Ralf Karb und Heinz-Jürgen Schlösser verstanden einst die Fußballwelt nicht mehr

Legenden leben. Im Fußball mehr als anderswo. Natürlich hat auch ein Traditionsverein wie Wormatia seine Legenden. Männer, die den sportlichen Werdegang des Vereins prägten. Es sind dies meist Menschen mit Vorbildfunktion, an die sich der geneigte Wormatia-Fan ob ihrer tollen Leistungen und Erfolge gerne erinnert. Josef Adamiec, Ralf Karb und Heinz-Jürgen Schlösser gehören zu dieser Art Menschen. Sehr viel haben die drei Herren auch gegenwärtig noch gemeinsam. Sie leben mit ihrer Familie in Worms. Sie haben – Welch eine Übereinstimmung in der Lebensplanung – allesamt jeweils zwei bezaubernde Töchter. Und sie drücken noch immer ihrer Wormatia feste die Daumen. „Wormatia kommt“ fragte bei Josef Adamiec, Ralf Karb und Heinz-Jürgen Schlösser nach, was sie denn heute so machen.

Blicken wir zuvor aber etwas zurück in der Vereinsgeschichte des VfR Wormatia 08 Worms. Die Zeitreise führt uns ins Jahr 1985. Wormatia kickt in der Amateur-Oberliga Südwest. Günter Braun, Walfried „Wally“ Günther, Dieter Gutzler, Jürgen Klotz, Stephan Kuhnert, Heinz Lubanski, Stefan Steinmetz und eben Adamiec, Karb und Schlösser heißen der-einst die namhaften VfR-Protagonisten. Die Mannschaft spielt 1985/1986 völlig unerwartet eine fantastische Saison. Fängt Tabellenführer FSV Salmrohr durch

sieben Siege in Serie zum Saisonfinale noch ab – und wird mit einem 4:0-Heimsieg über Hassia Bingen vor 8000 Zuschauern Meister. Jubel ohne Ende. Einer der schönsten Tage überhaupt im Wormatia-Stadion an der Alzeyer Straße. „Man kann sich diese Begeisterung heute gar nicht mehr hier in Worms vorstellen“, denkt Ralf Karb wehmütig fast ein viertel Jahrhundert zurück.

Und nur 24 Stunden später allenthalben die totale Verbitterung. „Der

schönste und schlimmste Tag meiner sportlichen Laufbahn“, bestätigt Heinz-Jürgen Schlösser. Wormatias Vorstand hatte die Unterlagen zur Beantragung der Zweitligalizenz verspätet abgegeben. Man glaubte wohl nicht an das sportliche Happyend. Die Aufstiegsrunde gegen prominente Vereine wie 1860 München, Offenbacher Kickers oder SSV Ulm fand ohne Wormatia statt. Salmrohr stieg auf. Wormatia kickte weiter in der Oberliga. Und Adamiec, Karb und Schlösser? „Wir verstanden die Welt nicht



Meister der Amateur-Oberliga Südwest, aber kein Aufsteiger in die 2. Bundesliga: die erfolgreiche Mannschaft des VfR Wormatia 08 Worms von 1985/1986.

Was macht eigentlich...?

mehr, wollten eigentlich unsere Fußballschuhe an den Nagel hängen“, sprechen auch heute noch die drei Männer unisono von der größten sportlichen Enttäuschung ihres Lebens. Nur ihrem allseits verehrten Trainer Heiner Ueberle zuliebe blieben sie dem Verein treu.

Josef Adamiec, der quietsch vergnügt mit dem Hund tanzt

Josef Adamiec – kurz & knapp:

Alter:	56
Beruf:	medizinischer Bademeister
lebt:	seit 1996 in Rheindürkheim
Ehefrau:	Eva
Kinder:	Jessica (22), Raquel (19)
Hund:	namens Lucky
VFR-Spieler:	von 1985 bis 1988

Im Wohnzimmer-Schrank des modern in weißen Tönen eingerichteten Wohnraumes fällt als erstes ein überdimensionales Foto der beiden bildhübschen Töchter Jessica (jüngst im Europapark Rust auf den vierten Platz bei der Wahl zur Miss WM gewählt) und Raquel ins Blickfeld. Dann der alles neugierig beschnuppernde fünfjährige Hund namens Lucky. Am meisten aber beeindruckt dieser Kerl von einem Mann. Josef Adamiec ist ein freundlicher Hüne. Bei nahezu jedem zweiten Satz lächelt der Rheindürkheimer entwandend offen. „Ich bin glücklich!“ Man nimmt ihm diese Aussage ohne Vorbehalte ab. Selbst als er laut mit Lucky schimpfend einige Pirouetten um den Wohnzimmer-Tisch dreht, um den Hund in die Schranken zu weisen.

1984 kam der gebürtige Schlesier mit seiner Frau Eva zu Besuch bei den



Unter sachkundiger Anleitung von Papa Josef testet Jessica Adamiec die Fitness-Geräte im Westendbad Friess.

Ihre Sparkarte will mit ins Stadion!



Zahlen Sie 1 € weniger für den Sitzplatz, 0,50 € für den Stehplatz!

Mit Ihrer Sparkarte kommen Sie günstiger weg. In der Region und darüber hinaus. Zum Beispiel in den Freizeitpark, ins Schwimmbad oder Theater. Dank CityPower-Netzwerk erleben Sie bundesweit viel und zahlen weniger. Und das Beste ist, dass dieser Spar-Spaß für EWR-Kunden keinen Cent kostet. Einfach beantragen und los geht's!

Mit Herz und Energie

EWR

Infos unter: www.ewr.de



Was macht eigentlich...?

Schwiegereltern in Neuhausen. Es gefiel ihm so gut in Worms, dass er blieb. Apropos Gefallen finden: Den fand der 15-fache polnische Nationalspieler sofort an Wormatia. „Ich hätte gerne gleich für Worms gespielt, aber der polnische Verband sperrte mich lange.“ Als er dann endlich durfte, lag irgendwie ein Fluch über Josef Adamiec. „Im ersten Spiel brach ich mir das Nasenbein.“ So ein Pech! Aber es kam nach langer Pause noch dicker. Beim nächsten Einsatz für den VfR flog der kräftige Abwehrrecke („Unberechtigterweise“) vom Platz. Mal von diesem kapitalen Fehlstart abgesehen, hat Josef Adamiec nur gute Erinnerungen an Wormatia. VfR-Masseur Meinhard Friess half ihm bei der Ausbildung zum medizinischen Bademeister im Westendbad Friess, wo der Rheindürkheimer („Ich habe Wormatia viel zu verdanken“) auch heute noch arbeitet.

Ralf Karb – Hiobsbotschaft zur Hochzeit



Versicherungs-Fachmann (BWV) Ralf Karb umrahmt von Ehefrau Michaela und Mitarbeiterin Nathalie Schweda vor seinem DAS-Büro in der Stephansgasse.

Neben dem Hochzeitsball soll der Fußball ja bekanntlich der schönste Ball sein. Nicht so für Ralf Karb, als er vor 24 Jahren seine Ehefrau Michaela in der Sankt Bartholomäus Kirche in Biblis heiratete. „Lothar Becker hat mir an diesem Abend verraten, dass Wormatia die Zweitligalizenz nicht bekommt.“ Samstags war das, einen Tag nach dem fantastischen 4:0-Sieg über Bingen. „Da hab ich mir schon überlegt, ob ich nicht einiges falsch gemacht habe.“ Von der Arbeit als Einzelhandelskaufmann bei Möbel Marsch eilte Ralf Karb („Gegessen hab' ich meist im Auto“) ohne Mittagspause nachmittags zum Training ins Wormatia-Stadion, um fit für den Aufstiegskampf zu sein. „Und dann dieser geplatzte Traum.“

Die Liebe zum Fußball, die ihm sein Vater Peter, der 30 Jahre als Fußballlehrer aktiv war, einimpfte, ließ ihn weiter machen. „Auch weil ja fast nur Wormser in dieser prima Mannschaft von damals spielten.“ Aber der schnelle beidfüßige linke Außenverteidiger plante bereits zweigleisig.

„Der ständige Stress der Hetzerei zwischen Arbeits- und Fußballplatz war auf die Dauer nicht machbar.“ Karb kam als Quereinsteiger in die Versicherungsbranche, wo er schnell Tritt fasste. Kundentermine statt Stammtisch mit den Kumpels. Heute führt der Hauptgeschäftsstellenleiter der DAS-Versicherungsagentur Ralf Karb in Worms in der Stephansgasse und in der Binger Straße in Hochheim gleich zwei Filialen.

25-Jähriges feiert Karb heuer. Sehr gerne an dieses Gründungsjahr seiner Versicherungsagentur erinnert

er sich auch aus sportlicher Sicht. „Die Saison 1985/1986 war mein schönstes Jahr als Fußballer“, schwört Ralf Karb. „Wir hatten so eine tolle junge Truppe mit einer Abwehr aus Eisen.“ Torwart Stephan Kuhnert, Libero Jürgen Fischer, rechts Wally Günther, links Ralf Karb, davor Vorstopper Stefan Steinmetz – was für ein Bollwerk. Wer weiß, was mit dieser Mannschaft möglich gewesen wäre, wenn Wormatia 1986 den Aufstieg wahrgenommen hätte? Ralf Karb: „Vielleicht hätten wir dann den Weg von Mainz 05 genommen ...“

Ralf Karb – kurz & knapp:

Alter:	49
Beruf:	Hauptgeschäftsstellenleiter der DAS-Versicherungsagentur Ralf Karb
lebt:	seit 1999 in Neuhausen
Ehefrau:	Michaela
Kinder:	Sandra (21), Angelina (13)
VfR-Spieler:	von 1982 bis 1988 und von 1991 bis 1993

Heinz-Jürgen Schlösser – Seriös. Sympathisch. Schlösser.

„Heiner Ueberle.“ Immer wieder fällt der Name seines ehemaligen Trainers im Gespräch mit Heinz-Jürgen Schlösser. Voller Hochachtung spricht der heimatverbundene Leiselheimer vom Fußball-Trainer, welchem der agile Mittelfeldspieler und spätere Trainer Heinz-Jürgen Schlösser wohl in seiner eigenen Fußballer-Karriere am meisten zu verdanken hat. „Heiner Ueberle war ein Top-Trainer und ein außergewöhnlich herzlicher Mensch“, sagt der 46-Jährige über das viel zu früh verstorbene sportliche und menschliche Vorbild.

Heute arbeitet Heinz-Jürgen Schlösser nun bereits im fünfzehnten Jahr als Verbandssportlehrer beim Südwestdeutschen Fußballverband. Ob seine Berufswahl eng mit Heiner Ueberle verknüpft ist? Vermutlich! Fakt ist freilich: Fußball gibt dem Mann, der 1995 die Fuß-



Was macht eigentlich...?

balllehrer-Prüfung in Köln ablegte, viel – und Jürgen Schlösser gibt dem Fußball viel zurück. Trainer-Ausbildung und Trainer-Fortbildung in der Sportschule Edenkoben gehören zum täglichen Brot des Mannes, der bei Wormatia seine Anfänge als Coach der F-Jugend (dabei auch Jürgen Stilgen-

bauer) beging und 1995/1996 das damalige VfR-Verbandsligateam trainierte.

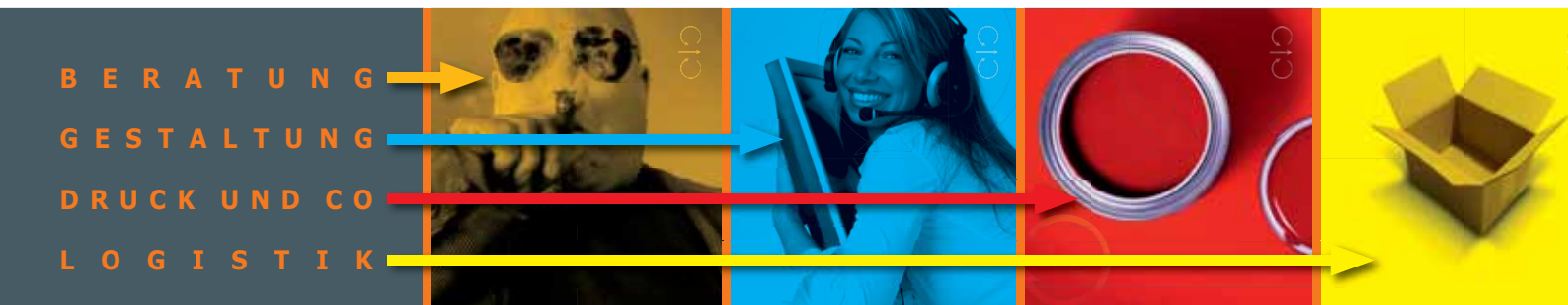
Es passt gut zu dem sympathischen Wormser, dass er trotz des bitteren Endes der Saison 1985/1986 nie nachkartete. „Wir erfuhren die Geschichte damals in der Sportschau. Das

war nicht wirklich schön“, so Schlösser. Aber: „Schwamm drüber!“ Was für Heinz-Jürgen Schlösser weitaus mehr zählt: „Braun, Günther, Gutzler, Karb, Klag, Klotz, Lubanski, Steinmetz – das war schon eine irre Clique. Mir hat diese Zeit richtig viel Schwung für meine weitere Karriere gegeben.“ ■



SWFV-Verbandssportlehrer Heinz-Jürgen Schlösser bei der Arbeit mit U15-Südwestauswahl-Torhüter Benedikt Fath.

Heinz-Jürgen Schlösser – kurz & knapp:	
Alter:	46
Beruf:	Verbandssportlehrer beim Südwestdeutschen Fußballverband
lebt:	schon immer in Leiselheim
Ehefrau:	Dorothea
Kinder:	Katharina (17), Annika (13)
zwei Hasen:	namens Snowy und Chipsy
VfR-Spieler:	von 1984 bis 1990
VfR-Trainer:	von 1995 bis 1996



HIER DRUCKEN

**LERNEN SIE UNS
KENNEN | WIR
VISUALISIEREN
IHR KNOW HOW |
DRUCKERZEUG-
NISSE VON A - Z**



VMK Druckerei GmbH
Faberstrasse 17
67590 Monsheim
Tel. 0049.6243.909.110
Fax 0049.6243.909.100
info@vmk-druckerei.de
www.vmk-druckerei.de



O'zapft is!

Heißes Stadionfest eröffnet die Saison 2010/2011

Die Szene hat Symbolcharakter. Draußen vorm Glutofen Stadion parkt das rote RPR-Mobil im Schatten einiger Sträucher. Auf dem Dach thront ein roter RPR-Heißluftballon, der die Besucher schon auf den ersten Metern hin zum Wormatia-Stadionfest den Hauptprogramm-Punkt der nächsten Stunden erahnen lässt: schwitzen, schwitzen und nochmals schwitzen. Das traditionelle Stadionfest gilt als eigentlicher „Aufmacher“ der Saison. Doch dieses Mal muss man schon eingefleischter Wormatia-Fan sein, um nicht gleich die paar Schritte rüber ins Heinrich-Völker-Bad zu machen.

„Zehn Grad kühler müsste es sein“, stöhnt nicht allein Wormatia-Geschäftsstellenleiter Malte Kromm unter den beinahe 40 Grad Celsius im weiten Rund. Mindestens! Viele der – wie immer von zahlreichen Helfern akribisch bis ins kleinste Detail geplanten – Aktionen kommen ob der unmenschlichen Fieberglut nicht so recht in Schwung. Frühschoppen, Autogrammstunden, Speedometer und die Vorstellung der Wormser Regional- und Landesligateams leiden arg unter der Affenhitze. Ganz zu schweigen von den Kickern, die da auf dem Rasen dem Ball nachjagen (müssen).

„Da möcht' ich jetzt auf keinen Fall runter“, sagt Stadionsprecher Rainer Sprinz droben auf der Haupttribüne stehend. Doch er muss – drunten vom Spielfeldrand die Spieler der Sponsorenauswahl ankündigen, die sich der Wormatia-Traditionself stellen. Wenig später sieht man beispielsweise Tim Brauer völlig geschafft, alle Viere von sich streckend, bei einem „isotonischen“ Kaltgetränk neue Kräfte schöpfend. „Uff, war das anstrengend“, bringt der für die Sponsorenauswahl aufgelaufene Rechtsanwalt, der sich zuvor tapfer in den einen oder anderen Schuss der Traditionself warf, jetzt gerade noch raus.

Alle Achtung! Auch für den neuen Wormatia-Regionalligakader. Zwar ging das Testspiel gegen Drittligist TuS Koblenz 1:2 (0:2) verloren, aber der Einsatz der „Neu-Wormaten“ am heißesten Tag des Jahres stimmte. Die Abkühlung in den Viertelpausen aus den am Spielfeldrand bereitgestellten Wasserkübeln hatten sich die Klotz-Jungs redlich verdient. Und diesen einen Moment, als das Wasser aus dem Eimer über den Kopf des Aktiven spritzte – aber wirklich nur diesen einen Moment hätte so manch einer der etwa 400 Zuschauer mit den Spielern auf dem Rasen gerne getauscht. ■



Heiß ging's zu beim Stadionfest 2010!



Und das noch...



Ein Herz für Frauen und Kinder

Spendenaktion Anfang Mai 2010 beim Regionalliga-Derby gegen den 1. FC Kaiserslautern II: Wormatia sammelt in Kooperation mit Lotto Rheinland-Pfalz für „Frauen und Kinder in Not“. Bei der Aktion geht es um die Unterstützung der Frauenhäuser in Rheinland-Pfalz, welche bedrohten Frauen und Kindern in Not wichtige Beratung und Unterstützung vermitteln, um gemeinsam wieder eine gute Zukunft aufbauen zu können.

Helen Milkau, Malte Kromm, Nationalspielerin Sandra Minnert und Gernot Mittler, Vorsitzender des Stiftungsrates der Lotto Stiftung Rheinland-Pfalz, überreichen im Namen von Wormatia einen Scheck über 1.000,- € an die Initiative.

Jeden Augenblick Durchblick bewahren für den Überblick.



Erd-, Kanal-, Maurer-, Beton- und Stahlbetonarbeiten

WILHELM und KARL-WALTER

BERKES GmbH

BAUUNTERNEHMEN



FLURWEG 5, 67574 OSTHOFEN, Tel.: 0 62 42/91 31 88-0, Fax -19



BERGEMANN-GORSKI CONRADI KAZEMPOUR RECHTSANWÄLTE IN KOOPERATION MIT KLAUS ELLER / WOLFGANG SITTER

PARTNER

FRITZ BERGEMANN-GORSKI
RECHTSANWALT

ERBRECHT
ZIVILRECHT
VERKEHRSRECHT

CLAUS CONRADI
RECHTSANWALT
FACHANWALT FAMILIENRECHT
MIETRECHT

CHRISTIAN KAZEMPOUR
RECHTSANWALT
FACHANWALT ARBEITSRECHT
VERTRAGSRECHT

Die Spezialisierung unserer Anwälte auf einzelne Rechtsgebiete gewährleistet eine kompetente und starke Vertretung der Interessen unserer Mandanten.

Unsere Hauptniederlassung, unser Bürohaus in der Siegfriedstr.11 in Worms, liegt nur wenige Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt. Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

KANZLEI WORMS

SIEGFRIEDSTRASSE 11
67547 WORMS
FON 0 62 41-62 40
FAX 0 62 41-2 20 31

KANZLEI HEIDELBERG

MITTERMEIERSTRASSE 3
69115 HEIDELBERG
FON 0 62 21-6 50 90 60
FAX 0 62 21-6 50 90 61

INTERNET

WWW.KANZLEI-WORMS.DE
INFO@KANZLEI-WORMS.DE

Impressum

Herausgeber: VfR Wormatia 08 Worms e.V.
Auflage: 8.500 Exemplare
Redaktion: Jürgen Jaap
Titel: Karin Flesner
Bilder: Karin Flesner, Klaus Diehl
Grafiken: Malte Kahl
Satz: p4 typowork, Matthias Hasch
Druck: VMK Druckerei GmbH, Monsheim

KONTAKT

VfR Wormatia 08 Worms e.V.
Alzeyer Straße 131, 67549 Worms
Telefon 0 62 41 / 2 02 00
Fax 0 62 41 / 20 20 29
E-Mail: webmaster@wormatia.de
<http://www.wormatia.de>

ES GIBT MEHR IM LEBEN ALS EINEN VOLVO. ES GIBT INGOLSTADT, STUTTGART, MÜNCHEN UND WOLFSBURG. UND GENUG GRÜNDE, EINFACH DRAN VORBEIZUFAHREN. DESHALB FREUEN SIE SICH AUF DEN VOLVO MIT ANTI-BRAV-SYSTEM.



DER NEUE VOLVO S60. AB 27.000,- EUR.*

Volvo. for life



SPORTLICHKEIT, DESIGN, KOMFORT UND INNOVATIVSTE SICHERHEITSTECHNIK - DER VOLVO S60 DEFINIERT ALS LIMOUSINE VIELES NEU. ERFAHREN SIE ALS EINER DER ERSTEN, WAS DER NEUE VOLVO S60 DER KONKURRENZ IN DER MITTELKLASSE VORAUSS HAT UND INFORMIEREN SIE SICH SCHON VOR DER PREMIERE AM 18. SEPTEMBER ÜBER DEN NEUEN VOLVO S60. BEI UNS IM AUTOHAUS ODER PER NEWSLETTER UNTER WWW.VOLVOCARS.DE/S60NEWSLETTER.

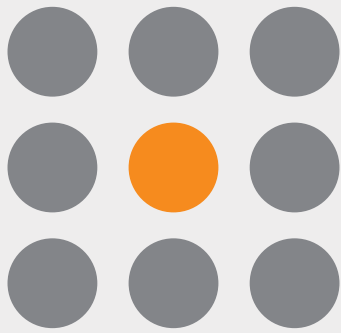
* UVP des Herstellers. Das Angebot ist verfügbar ab KW 46 2010.

AUTOHAUS WONNEGAU GMBH

Küferstr. 14, 67551 Worms-Pfeddersheim

Telefon 0 62 47 / 90 88 0-0

www.autohaus-wonnegau.de



BRAUER · GRAF VON MOLTKE · HOËCKER

Rechtsanwälte & Insolvenzverwalter

Tim Brauer

Rechtsanwalt | Fachanwalt für Arbeitsrecht

Helmut Graf von Moltke

Rechtsanwalt | Mitglied der ARGE Baurecht

Hans-Jürgen Hoëcker

Rechtsanwalt | Fachanwalt für Familienrecht

Tanja Sans-Stotz

Rechtsanwältin

Björn Rechel

Rechtsanwalt | Fachanwalt für Insolvenzrecht

Torsten Lechner

Dipl.-Rechtspfleger

Telefon: 06241 9106 - 0
Telefax: 06241 9106 - 10
Alzeyer Straße 31, 67549 Worms

E-Mail: info@kanzlei-bgh.de
Internet: www.kanzlei-bgh.de